

# Bundesgesetzblatt <sup>337</sup>

Teil II

G 1998

---

**2013** **Ausgegeben zu Bonn am 26. März 2013** **Nr. 8**

---

Tag	Inhalt	Seite
21. 3. 2013	<b>Gesetz zur Änderung des Übereinkommens vom 8. April 1959 zur Errichtung der Inter-amerikanischen Entwicklungsbank</b> ..... GESTA: XL004	338
21. 3. 2013	<b>Gesetz zur Änderung des Übereinkommens vom 18. Oktober 1969 zur Errichtung der Karibischen Entwicklungsbank</b> ..... GESTA: XL005	343
21. 3. 2013	<b>Gesetz zur Änderung des Übereinkommens vom 19. November 1984 zur Errichtung der Inter-amerikanischen Investitionsgesellschaft</b> ..... GESTA: XL006	348
18. 3. 2013	Dreiundzwanzigste Verordnung über Änderungen Internationaler Vorschriften über den Umweltschutz im Seeverkehr (Dreiundzwanzigste Verordnung Umweltschutz-See) .....	356
7. 2. 2013	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Änderung vom 31. Mai 1988 des Abkommens über Internationale Ausstellungen .....	366
11. 2. 2013	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung des Terrorismus .....	369
11. 2. 2013	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs .....	369
11. 2. 2013	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-kroatischen Rückübernahmeabkommens und des Protokolls zur Durchführung des Abkommens sowie über das Außerkrafttreten des früheren Abkommens vom 25. April 1994 und des dazugehörigen Durchführungsprotokolls .....	370
12. 2. 2013	Bekanntmachung der deutsch-brasilianischen Vereinbarung über Technische Zusammenarbeit .....	370
18. 2. 2013	Bekanntmachung des deutsch-zairischen Abkommens über Technische Zusammenarbeit .....	372
19. 2. 2013	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs .....	375
22. 2. 2013	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen .....	376

---

**Gesetz**  
**zur Änderung des Übereinkommens vom 8. April 1959**  
**zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank**

**Vom 21. März 2013**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Den Änderungen des Übereinkommens vom 8. April 1959 zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank (BGBl. 1976 II S. 37, 38; 1977 II S. 278), die der Gouverneursrat der Interamerikanischen Entwicklungsbank in seiner Entschließung AG-12/95 vom 12. Juli 1995 gebilligt hat, wird zugestimmt. Die Entschließung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird ermächtigt, Änderungen des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank nach Artikel XII des Übereinkommens, die sich im Rahmen des Zwecks und der Aufgaben gemäß Artikel I des Übereinkommens halten und nicht Artikel XI Abschnitt 9 des Übereinkommens oder Änderungen betreffen, die der Zustimmung des deutschen Gouverneurs nach Artikel XII Buchstabe b des Übereinkommens bedürfen, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

**Artikel 3**

Der Bundestag ist rechtzeitig vor jeder geplanten Änderung des Übereinkommens vom 8. April 1959 über die Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu unterrichten.

**Artikel 4**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Die Änderungen durch die Entschließung AG-12/95 vom 12. Juli 1995 sind nach Artikel XII Buchstabe c des Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland und alle weiteren Vertragsparteien am 31. Juli 1995 in Kraft getreten.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.  
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 21. März 2013

Der Bundespräsident  
Joachim Gauck

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Dirk Niebel

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Guido Westerwelle

Der Bundesminister der Finanzen  
Schäuble

## EntschlieÙung AG-12/95

Änderungen des Übereinkommens  
zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank,  
der Geschäftsordnung des Gouverneursrates und der allgemeinen Vorschriften  
für die Aufnahme nichtregionaler Staaten als Mitglieder der Bank

## Resolution AG-12/95

Amendments to the Agreement  
Establishing the Inter-American Development Bank,  
the Regulations of the Board of Governors and the General Rules  
Governing Admission of Nonregional Countries to Membership in the Bank

(Übersetzung)

Whereas during the discussion held in connection with the Eighth General Increase in the Resources of the Bank the Board of Governors concluded that it would be desirable to amend certain provisions of the Agreement Establishing the Inter-American Development Bank and other basic Bank documents dealing with the respective voting powers of member countries, the representation of the regional developing and nonregional member countries in the Bank, and certain voting majorities; and

Whereas Article XII of the Agreement Establishing the Inter-American Development Bank provides for the process of amending the Agreement;

The Board of Governors resolves that

### Section 1. Amendments of the Agreement Establishing the Bank

The Agreement Establishing the Inter-American Development Bank shall be amended as follows:

#### 1. Article III, Section 12 shall read:

“On all loans, participations, or guarantees made out of or by commitment of the ordinary capital resources of the Bank, the latter shall charge a special commission. The special commission, payable periodically, shall be computed on the amount outstanding on each loan, participation, or guarantee and shall be at the rate of one per cent per annum, unless the Bank, by a three-fourths majority of the total voting power of the member countries, decides to reduce the rate of commission.”

#### 2. Article IV, Section 9(b) shall read:

“(b) All decisions of the Bank concerning the operations of the Fund shall be adopted by a three-fourths majority of the total voting power of the member countries, unless otherwise provided in this article.”

#### 3. Article V, Section 1(e) shall read:

“(e) Gold or currency held by the Bank in its ordinary capital resources or in the resources of the Fund shall not be used by the Bank to purchase other currencies unless authorized by a three-fourths majority of the total voting power of the member countries. Any currencies purchased pursuant to the provisions of this paragraph shall not be subject to maintenance of value under Section 3 of this article.”

Da der Gouverneursrat bei den Gesprächen im Zusammenhang mit der achten allgemeinen Erhöhung der Bestände der Bank zu dem Schluss kam, dass eine Änderung einzelner Bestimmungen des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank sowie anderer grundlegender Dokumente der Bank betreffend die jeweilige Stimmenzahl der Mitgliedstaaten, die Vertretung der regionalen in der Entwicklung befindlichen und der nichtregionalen Mitgliedstaaten in der Bank sowie bestimmte Stimmenmehrheiten wünschenswert wäre;

da Artikel XII des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank ein Verfahren zur Änderung des Übereinkommens festlegt,

nimmt der Gouverneursrat folgende EntschlieÙung an:

### Abschnitt 1. Änderungen des Übereinkommens zur Errichtung der Bank

Das Übereinkommen zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank wird wie folgt geändert:

#### 1. Artikel III Abschnitt 12 erhält folgende Fassung:

„Die Bank kann auf alle Darlehen, Beteiligungen oder Garantien, die aus ihren ordentlichen Kapitalbeständen gewährt werden oder zu deren Lasten gehen, eine Sonderprovision erheben. Diese in regelmäßigen Abständen zahlbare Sonderprovision wird von dem jeweils ausstehenden Betrag des Darlehens, der Beteiligung oder der Garantie berechnet und beträgt 1 v. H. im Jahr, sofern nicht die Bank mit Dreiviertelmehrheit der Gesamtstimmenzahl der Mitgliedstaaten beschließt, diesen Provisionsatz zu senken.“

#### 2. Artikel IV Abschnitt 9 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) Soweit in diesem Artikel nichts anderes bestimmt ist, werden alle Beschlüsse der Bank über die Geschäfte des Fonds mit Dreiviertelmehrheit der Gesamtstimmenzahl der Mitgliedstaaten gefasst.“

#### 3. Artikel V Abschnitt 1 Buchstabe e erhält folgende Fassung:

„e) Gold oder Währungen, welche die Bank in ihren ordentlichen Kapitalbeständen oder in den Beständen des Fonds besitzt, werden von ihr nicht zum Ankauf anderer Währungen verwendet, sofern sie nicht mit Dreiviertelmehrheit der Gesamtstimmenzahl der Mitgliedstaaten dazu ermächtigt wird. Die auf Grund dieser Bestimmung angekauften Währungen unterliegen nicht der Aufrechterhaltung des Wertes nach Abschnitt 3.“

## 4. Article VII, Section 1(iii) shall read:

“(iii) with the approval of a three-fourths majority of the total voting power of the member countries, invest funds not needed in its operations in such obligations as it may determine;”

## 5. Article VIII, Section 2(e) shall read:

“(e) A quorum for any meeting of the Board of Governors shall be an absolute majority of the total number of governors, including an absolute majority of the governors of regional members, representing not less than three-fourths of the total voting power of the member countries.”

## 6. Article VIII, Section 3(b)(ii) shall read:

“(ii) One executive director shall be appointed by the member country having the largest number of shares in the Bank, not less than three executive directors shall be elected by the governors of the nonregional member countries, and not less than ten others shall be elected by the governors of the remaining member countries. The number of executive directors to be elected in these categories, and the procedure for the election of all the elective directors shall be determined by regulations adopted by the Board of Governors by a three-fourths majority of the total voting power of the member countries, including, with respect to provisions relating exclusively to the election of directors by nonregional member countries, a two-thirds majority of the governors of the nonregional members, and, with respect to provisions relating exclusively to the number and election of directors by the remaining member countries, by a two-thirds majority of the governors of regional members. Any change in the aforementioned regulations shall require the same majority of votes for its approval.”

## 7. Article VIII, Section 3(c) shall read:

“(c) Each executive director shall appoint an alternate who shall have full power to act for him when he is not present. Directors and alternates shall be citizens of the member countries. None of the elected directors and their alternates may be of the same citizenship, except in the case of:

- (i) countries that are not borrowers; and
- (ii) borrowing member countries, in cases determined by the governors of the borrowing members pursuant to a three-quarters majority of their total voting power and a two-thirds majority of their total number.

Alternates may participate in meetings but may vote only when they are acting in place of their principals.”

## 8. Article VIII, Section 4(b) shall read:

“(b) No increase in the subscription of any member to the ordinary capital stock shall become effective, and any right to subscribe thereto is hereby waived, which would have the effect of reducing the voting power (i) of the regional developing members below 50.005 per cent of the total voting power of the member countries; (ii) of the member having the largest number of shares below 30 per cent of such total voting power; or (iii) of Canada below 4 per cent of such total voting power.”

## Section 2. Amendment of Regulations of the Board of Governors

Section 1(d) of the Regulations of the Board of Governors shall read:

“(d) A quorum for any meeting of the Board of Governors shall be an absolute majority of the total number of Governors, including an absolute majority of the Governors of regional members, representing not less than three-fourths of the total voting power of the member countries.”

## 4. Artikel VII Abschnitt 1 Ziffer iii erhält folgende Fassung:

„iii) mit Zustimmung einer Dreiviertelmehrheit der Gesamtstimmzahl der Mitgliedstaaten die Mittel, die sie für ihre Geschäftstätigkeit nicht benötigt, in von ihr bestimmten Schuldverschreibungen anzulegen;“

## 5. Artikel VIII Abschnitt 2 Buchstabe e erhält folgende Fassung:

„e) Der Gouverneursrat ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit aller Gouverneure einschließlich einer absoluten Mehrheit der Gouverneure der regionalen Mitglieder auf der Sitzung anwesend ist, die mindestens drei Viertel der Gesamtstimmzahl der Mitgliedstaaten vertritt.“

## 6. Artikel VIII Abschnitt 3 Buchstabe b Ziffer ii erhält folgende Fassung:

„ii) Ein Exekutivdirektor wird von dem Mitgliedstaat ernannt, der die meisten Anteile an der Bank besitzt, mindestens drei Exekutivdirektoren werden von den Gouverneuren der nichtregionalen Mitgliedstaaten gewählt, und mindestens zehn weitere werden von den Gouverneuren der übrigen Mitgliedstaaten gewählt. Die Anzahl der in diesen Kategorien zu wählenden Exekutivdirektoren und das Verfahren zur Wahl aller wählbaren Direktoren wird durch Vorschriften geregelt, die der Gouverneursrat mit Dreiviertelmehrheit der Gesamtstimmzahl der Mitgliedstaaten beschließt; diese Mehrheit umfasst in Bezug auf die Bestimmungen, die sich ausschließlich auf die Wahl der Direktoren durch die nichtregionalen Mitgliedstaaten beziehen, eine Zweidrittelmehrheit der Gouverneure der nichtregionalen Mitglieder und in Bezug auf die Bestimmungen, die sich ausschließlich auf die Anzahl und die Wahl der Direktoren durch die übrigen Mitgliedstaaten beziehen, eine Zweidrittelmehrheit der Gouverneure der regionalen Mitglieder. Die Genehmigung einer Änderung dieser Vorschriften bedarf derselben Stimmenmehrheit.“

## 7. Artikel VIII Abschnitt 3 Buchstabe c erhält folgende Fassung:

„c) Jeder Exekutivdirektor ernennt einen Stellvertreter, der die Vollmacht hat, in seiner Abwesenheit für ihn zu handeln. Die Direktoren und ihre Stellvertreter müssen Angehörige der Mitgliedstaaten sein. Keiner der gewählten Direktoren und ihrer Stellvertreter darf dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, außer im Fall

- i) der Staaten, die nicht Kreditnehmer sind, und
- ii) der Mitgliedstaaten, die Kreditnehmer sind, und zwar in von den Gouverneuren der Kredit aufnehmenden Mitglieder mit Dreiviertelmehrheit ihrer Gesamtstimmzahl und Zweidrittelmehrheit ihrer Gesamtzahl festgelegten Fällen.

Stellvertreter dürfen an den Sitzungen teilnehmen, jedoch nur dann mit abstimmen, wenn sie für ihren Direktor handeln.“

## 8. Artikel VIII Abschnitt 4 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) Eine Erhöhung der Zeichnung eines Mitglieds auf das ordentliche Stammkapital wird nicht wirksam und das Recht auf Zeichnung dieses Kapitals wird hiermit aufgehoben, wenn diese Erhöhung zur Folge hätte, dass die Stimmzahl i) der in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitglieder unter 50,005 v. H., ii) des Mitglieds mit den meisten Anteilen unter 30 v. H. oder iii) Kanadas unter 4 v. H. der Gesamtstimmzahl der Mitgliedstaaten sinkt.“

## Abschnitt 2. Änderung der Vorschriften des Gouverneursrats

Abschnitt 1 Buchstabe d der Vorschriften des Gouverneursrats erhält folgende Fassung:

„d) Der Gouverneursrat ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit aller Gouverneure einschließlich einer absoluten Mehrheit der Gouverneure der regionalen Mitglieder auf der Sitzung anwesend ist, die mindestens drei Viertel der Gesamtstimmzahl der Mitgliedstaaten vertritt.“

### Section 3. Amendments of General Rules Governing Admission of Nonregional Countries to Membership in the Bank

The General Rules Governing Admission of Nonregional Countries to Membership in the Bank shall be amended as follows:

#### 1. Section 7(b) shall read:

“(b) No increase in the subscription of any member to the ordinary capital stock shall become effective, and any right to subscribe thereto is hereby waived, which would have the effect of reducing the voting power (i) of the regional developing members below 50.005 per cent of the total voting power of the member countries; (ii) of the member having the largest number of shares below 30 per cent of such total voting power; or (iii) of Canada below 4 per cent of such total voting power, provided that, notwithstanding the foregoing provisions and the provisions of Article VIII, Section 4(b), of the Agreement Establishing the Bank, any resolution of the Board of Governors for an increase in the ordinary capital stock of the Bank shall specify that

- (1) in order to prevent the voting power of the regional developing members as a group from falling below the set percentage, any member of the group may subscribe to shares allocated to another member of the group if the latter member does not wish to subscribe to such shares;
- (2) the provision relating to percentages of voting power may be waived by the regional developing members as a group with respect to (i), and by the United States and Canada with respect to (ii) and (iii), respectively; and
- (3) any member of the group of nonregional members may subscribe to shares allocated to another member of the group if the latter member does not wish to subscribe to such shares.”

#### 2. Section 8 shall read:

“Since nonregional countries shall have the right to elect not less than three executive directors with their own votes as provided in Article VIII, Section 3(b)(ii), of the Agreement Establishing the Bank, as amended by the resolution referred to in Section 1(a) hereof, the Regulations for Election of Executive Directors, provided for in said Article of the Agreement, are amended to read as set forth in Annex I hereto. These amendments shall become effective on the same date as these General Rules enter into force.”

#### 3. Section 9 shall read:

“The agreement of a two-thirds majority of the total number of governors of nonregional members shall be required for the approval of an increase in the number of executive directors of the Bank beyond a total number of fourteen executive directors.”

### Section 4. Entry into force

This resolution and all the provisions thereof, including the foregoing amendments to the Agreement Establishing the Inter-American Development Bank, the Regulations of the Board of Governors and the General Rules Governing Admission of Nonregional Countries to Membership in the Bank shall enter into force on the date on which the official communication referred to in Article XII (c) of the Agreement Establishing the Inter-American Development Bank has been addressed to members certifying that this resolution has been adopted by the requisite majorities.

(Adopted July 12, 1995)

### Abschnitt 3. Änderungen der Allgemeinen Vorschriften für die Aufnahme nichtregionaler Staaten als Mitglieder der Bank

Die Allgemeinen Vorschriften für die Aufnahme nichtregionaler Staaten als Mitglieder der Bank werden wie folgt geändert:

#### 1. Abschnitt 7 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) Eine Erhöhung der Zeichnung eines Mitglieds auf das ordentliche Stammkapital wird nicht wirksam und das Recht auf Zeichnung dieses Kapitals wird hiermit aufgehoben, wenn diese Erhöhung zur Folge hätte, dass die Stimmzahl i) der in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitglieder unter 50,005 v. H., ii) des Mitglieds mit den meisten Anteilen unter 30 v. H. oder iii) Kanadas unter 4 v. H. der Gesamtstimmzahl der Mitgliedstaaten sinkt; ungeachtet dieser Bestimmungen und des Artikels VIII Abschnitt 4 Buchstabe b des Übereinkommens zur Errichtung der Bank hat jedoch jede EntschlieÙung des Gouverneursrats über eine Erhöhung des ordentlichen Stammkapitals der Bank festzulegen, dass

1. zur Vermeidung eines Sinkens der Stimmzahl der in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitglieder als Gruppe unter den festgesetzten Hundertsatz ein Mitglied aus der Gruppe die einem anderen Mitglied der Gruppe zugeteilten Anteile zeichnen kann, wenn dieses Mitglied die Anteile nicht selbst zeichnen will;
2. die Bestimmung über den jeweiligen Hundertsatz der Stimmzahl von den in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitgliedern als Gruppe in Bezug auf Ziffer i und von den Vereinigten Staaten und Kanada in Bezug auf Ziffer ii bzw. Ziffer iii aufgehoben werden kann und
3. ein Mitglied aus der Gruppe der nichtregionalen Mitglieder die einem anderen Mitglied dieser Gruppe zugeteilten Anteile zeichnen kann, wenn dieses Mitglied die Anteile nicht selbst zeichnen will.“

#### 2. Abschnitt 8 erhält folgende Fassung:

„Da die nichtregionalen Staaten nach Artikel VIII Abschnitt 3 Buchstabe b Ziffer ii des Übereinkommens zur Errichtung der Bank in der durch die in Abschnitt 1 Buchstabe a bezeichnete EntschlieÙung geänderten Fassung das Recht haben, mit ihren eigenen Stimmen mindestens drei Exekutivdirektoren zu wählen, werden die in dem genannten Artikel des Übereinkommens vorgesehenen Vorschriften für die Wahl der Exekutivdirektoren geändert und erhalten den in Anlage I enthaltenen Wortlaut. Diese Änderungen werden zum gleichen Zeitpunkt wirksam, zu dem diese Allgemeinen Vorschriften in Kraft treten.“

#### 3. Abschnitt 9 erhält folgende Fassung:

„Die Genehmigung einer Erhöhung der Anzahl der Exekutivdirektoren der Bank über eine Gesamtzahl von 14 Exekutivdirektoren hinaus bedarf der Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit aller Gouverneure der nichtregionalen Mitglieder.“

### Abschnitt 4. Inkrafttreten

Diese EntschlieÙung und alle ihre Bestimmungen einschließlich der vorstehenden Änderungen des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Entwicklungsbank, der Vorschriften des Gouverneursrats und der Allgemeinen Vorschriften für die Aufnahme nichtregionaler Staaten als Mitglieder der Bank treten an dem Tag in Kraft, an dem an die Mitglieder die in Artikel XII Buchstabe c des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Bank genannte amtliche Mitteilung gerichtet worden ist, in der bestätigt wird, dass diese EntschlieÙung von den erforderlichen Mehrheiten angenommen worden ist.

(Angenommen am 12. Juli 1995)

**Gesetz  
zur Änderung des Übereinkommens vom 18. Oktober 1969  
zur Errichtung der Karibischen Entwicklungsbank**

**Vom 21. März 2013**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Den Änderungen des Übereinkommens vom 18. Oktober 1969 zur Errichtung der Karibischen Entwicklungsbank (BGBl. 1989 II S. 298, 299), die der Gouverneursrat der Karibischen Entwicklungsbank in seiner Entschließung Nr. 1/07 vom 31. Januar 2007 gebilligt hat, wird zugestimmt. Die Entschließung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird ermächtigt, Änderungen des Übereinkommens vom 18. Oktober 1969 zur Errichtung der Karibischen Entwicklungsbank nach Artikel 58 des Übereinkommens, die sich im Rahmen des Zwecks gemäß Artikel 1 des Übereinkommens und der Aufgaben gemäß Artikel 2 des Übereinkommens halten und nicht Artikel 55 des Übereinkommens oder Änderungen betreffen, die der Zustimmung des deutschen Gouverneurs nach Artikel 58 Absatz 2 des Übereinkommens bedürfen, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

**Artikel 3**

Der Bundestag ist rechtzeitig vor jeder geplanten Änderung des Übereinkommens vom 18. Oktober 1969 über die Errichtung der Karibischen Entwicklungsbank durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu unterrichten.

**Artikel 4**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Die Änderungen durch die Entschließung Nr. 1/07 vom 31. Januar 2007 sind nach Artikel 58 Absatz 3 des Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland und alle weiteren Vertragsparteien am 7. Juni 2007 in Kraft getreten.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.  
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 21. März 2013

Der Bundespräsident  
Joachim Gauck

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Dirk Niebel

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Guido Westerwelle

Der Bundesminister der Finanzen  
Schäuble

**Entschließung Nr. 1/07**  
**Änderung des Übereinkommens**  
**zur Errichtung der Bank,**  
**um die Ausweitung der Mitgliedschaft der Bank zu ermöglichen**

**Resolution No. 1/07**  
**Amendment of the Agreement**  
**Establishing the Bank**  
**to Provide for the Expansion of Membership of the Bank**

*(Übersetzung)*

Whereas:

- (i) Paragraph 1 of Article 3 of the Agreement Establishing the Caribbean Development Bank (hereinafter referred to as "the Agreement") provides that membership in the Bank shall be open to:
  - (a) States and Territories of the Caribbean;
  - and
  - (b) non-regional States which are members of the United Nations or of any of its specialized agencies or of the International Atomic Energy Agency;
- (ii) It is considered desirable to expand the membership of the Bank having regard to the Report of the Board of Directors to the Board of Governors dated September 1, 2006, approved by the Board of Governors on November 15, 2006;
- (iii) It is necessary to amend the Agreement in the manner set out in the attachment to this Resolution to permit the creation of a new class of members to be known as Multilateral Development Finance Institutions;
- (iv) Article 58 of the Agreement provides that, except for any amendment modifying the right to withdraw from the Bank, the limitation of liability provided in paragraphs 7 and 8 of Article 6 of the Agreement and the rights pertaining to the subscriptions of capital stock provided in paragraph 3 of Article 6 of the Agreement, which all require the unanimous agreement of the Board of Governors, the Agreement may be amended only by a resolution of the Board of Governors adopted by a vote of not less than two-thirds of the total number of governors representing not less than three-fourths of the total voting power of the members; and
- (v) Under paragraph 3 of Article 58, unless the Board of Governors specifies a different period in its resolution regarding the amendments, such amendments enter into force for all members three (3) months after the date of a formal communication by the Bank, addressed to all members, certifying the adoption by the Board of Governors of such amendments.

Da

- i) Artikel 3 Absatz 1 des Übereinkommens zur Errichtung der Karibischen Entwicklungsbank (im Folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) vorsieht, dass die Mitgliedschaft in der Bank:
  - (a) Staaten und Hoheitsgebieten der Karibik
  - und
  - (b) nichtregionalen Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen oder der Internationalen Atomenergie-Organisation sind,
- offensteht;
- ii) es als wünschenswert erachtet wird, die Mitgliedschaft der Bank auszuweiten, wobei der Bericht des Direktoriums an den Gouverneursrat vom 1. September 2006, der vom Gouverneursrat am 15. November 2006 genehmigt wurde, zu berücksichtigen ist;
- iii) es erforderlich ist, das Übereinkommen wie in der Anlage zu dieser Entschließung dargelegt zu ändern, um eine neue Mitgliederkategorie mit der Bezeichnung „multilaterale Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen“ schaffen zu können;
- iv) Artikel 58 des Übereinkommens vorsieht, dass das Übereinkommen nur durch eine Entschließung des Gouverneursrats geändert werden kann, deren Annahme der Stimmen von mindestens zwei Dritteln aller Gouverneure bedarf, die dabei mindestens drei Viertel der Gesamtstimmzahl der Mitglieder vertreten müssen; hiervon ausgenommen sind Änderungen des Rechts zum Austritt aus der Bank, der Haftungsbeschränkungen nach Artikel 6 Absätze 7 und 8 des Übereinkommens und der Rechte im Zusammenhang mit den Zeichnungen auf Grundkapital nach Artikel 6 Absatz 3 des Übereinkommens, für deren Annahme Einstimmigkeit im Gouverneursrat erforderlich ist;
- v) solche Änderungen nach Artikel 58 Absatz 3 für alle Mitglieder drei (3) Monate nach dem Tag einer förmlichen Mitteilung der Bank an alle Mitglieder in Kraft treten, mit der die Bank die Annahme der Änderungen durch den Gouverneursrat bestätigt, sofern nicht der Gouverneursrat in seiner Änderungsentschließung eine andere Frist festsetzt;

Now therefore, the Board of Governors resolves that:

1. The Agreement be and the same is hereby amended as set out in the attachment to this Resolution; and
2. The said amendments shall enter into force three (3) months after the date of the formal communication addressed to all members certifying their adoption.

(Adopted January 31, 2007 by the Special Procedure for Voting under Section 9 of the By-Laws of the Bank)

## Attachment 1

### Amendments to Agreement

#### Preamble

The insertion of the words "and Multilateral Development Finance Institutions" after the words "outside the region" in line 1 of the third Preamble.

#### Article 3

1. The deletion of paragraph 1 of Article 3 and the substitution therefor of the following:
 

"1. Membership in the Bank shall be open to:

  - (a) States and Territories of the region;
  - (b) non-regional States which are members of the United Nations or of any of its specialized agencies or of the International Atomic Energy Agency; and
  - (c) Institutions."
2. The deletion of the words "States and Territories" in line 1 of paragraph 3 and the substitution therefor of the words "States, Territories and Institutions."

#### Article 6

The deletion of the words "States and Territories" in the last sentence of paragraph 1 and the substitution therefor of the words "States, Territories and Institutions."

#### Article 24

The insertion of the following paragraph after paragraph 5 as a new paragraph 6:

"6. For the purposes of the preceding provisions of this Article, the currency of a member that is an Institution shall be treated as the currency or currencies used by such Institution to pay its subscriptions to the capital stock of the Bank and the reference in paragraph 1 of this Article to the depreciation within its territories of the foreign exchange value of such currency or currencies of a member that is an Institution shall be treated as a reference to the territories of the country or countries that issued such currency or currencies."

#### Article 29

1. The deletion of paragraph (a) and the substitution therefor of the following:
 

"(a) The Board of Directors shall be composed of twenty (20) members of whom:

  - (i) fourteen (14) shall be selected by the governors representing regional members; and
  - (ii) six (6) shall be selected by the governors representing non-regional members."

beschließt der Gouverneursrat,

1. dass das Übereinkommen zu ändern ist und hiermit geändert wird, wie in der Anlage zu dieser EntschlieÙung dargelegt; und
2. dass diese Änderungen drei (3) Monate nach dem Tag der förmlichen Mitteilung an alle Mitglieder, mit der die Annahme bestätigt wird, in Kraft treten.

(Angenommen am 31. Januar 2007 durch besonderes Abstimmungsverfahren nach Abschnitt 9 der Satzung der Bank)

## Anlage 1

### Änderungen des Übereinkommens

#### Präambel

Einfügung der Worte „und Multilateraler Entwicklungsführungsinstitutionen“ im dritten Beweggrund nach den Worten „außerhalb der Region“.

#### Artikel 3

1. Streichung des Artikels 3 Absatz 1 und Ersetzung durch folgenden Wortlaut:
 

„(1) Die Mitgliedschaft in der Bank steht

  - a) Staaten und Hoheitsgebieten der Region,
  - b) nichtregionalen Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen oder der Internationalen Atomenergie-Organisation sind, und
  - c) Institutionen

offen.“
2. Streichung der Worte „Staaten und Hoheitsgebiete“ in Absatz 3 und Ersetzung durch die Worte „Staaten, Hoheitsgebiete und Institutionen“.

#### Artikel 6

Streichung der Worte „Staaten und Hoheitsgebieten“ in Absatz 1 Satz 4 und Ersetzung durch die Worte „Staaten, Hoheitsgebieten und Institutionen“.

#### Artikel 24

Anfügung des folgenden Absatzes nach Absatz 5 als neuer Absatz 6:

„(6) Für die Zwecke der Absätze 1 bis 5 gilt als Währung eines Mitglieds, das eine Institution ist, die Währung oder Währungen, die diese Institution zur Einzahlung ihrer Zeichnungsbeträge in Bezug auf das Grundkapital der Bank verwendet, und die Bezugnahme in Absatz 1 dieses Artikels auf das Sinken des Devisenwertes dieser Währung oder Währungen eines Mitglieds, das eine Institution ist, in dessen Hoheitsgebieten gilt als Bezugnahme auf die Hoheitsgebiete des Landes oder der Länder, das beziehungsweise die diese Währung oder Währungen ausgegeben hat beziehungsweise haben.“

#### Artikel 29

1. Streichung des Absatzes 1 Buchstabe a und Ersetzung durch folgenden Wortlaut:
 

„a) Das Direktorium besteht aus zwanzig (20) Mitgliedern, von denen:

  - (i) vierzehn (14) von den die regionalen Mitglieder vertretenden Gouverneuren bestimmt und
  - (ii) sechs (6) von den die nichtregionalen Mitglieder vertretenden Gouverneuren bestimmt werden.“

2. The deletion of the words "States or Territories" in line 1 of paragraph 1(b) and the substitution therefor of the words "States, Territories or Institutions."

#### Article 39

The deletion of paragraph 3 and the substitution therefor of the following paragraph:

"3. Any distribution of net income under paragraph 1 of this Article shall be made:

- (a) in the case of a member who becomes a member in accordance with paragraph 2 of Article 3, in the proportion which the total subscriptions paid by that member under paragraph 2(a) of Article 7 and under corresponding conditions of subsequent subscriptions and the average amount of loans outstanding during the year made out of currency corresponding to its subscriptions under paragraph 2(b) of Article 7 and under corresponding conditions of subsequent subscriptions bear to the total of such amounts for all members; and
- (b) in the case of a member who becomes a member in accordance with paragraph 3 of Article 3, in the proportion which the total subscriptions paid by that member under conditions of such subscriptions corresponding to the provisions of paragraph 2(a) of Article 7 and the average amount of loans outstanding during the year made out of currency corresponding to its subscriptions paid under conditions of such subscriptions corresponding to the provisions of paragraph 2(b) of Article 7 bear to the total of such amounts for all members.

#### Article 42

1. The deletion of the words "State or Territory" in line 1 of paragraph 1 and the substitution therefor of the words "State, Territory or Institution."
2. The deletion of the words "State or Territory" in line 1 of paragraph 2 and the substitution therefor of the words "State, Territory or Institution."

#### Article 59

The insertion of the following paragraph after paragraph 2 as a new paragraph 3:

"3. Except as provided in paragraph 6 of Article 24, references in this Agreement to members, in the context of country membership, or to the territories of members shall be construed as excluding members that are Institutions."

#### Article 60

The deletion of the words "State or Territory" in lines 1 and 2 and the substitution therefor of the words "State, Territory or Institution."

#### Article 62

The deletion of the words "States and Territories" in line 2 and the substitution therefor of the words "States, Territories and Institutions."

#### Article 63

The deletion of the words "State or Territory" in lines 1, 4 and 7 of paragraph 2 and the substitution therefor respectively of the words "State, Territory or Institution."

2. Streichung der Worte „Staaten und Hoheitsgebiete“ des Absatzes 1 Buchstabe b, und Ersetzung durch die Worte „Staaten, Hoheitsgebiete oder Institutionen“.

#### Artikel 39

Streichung des Absatzes 3 und Ersetzung durch folgenden Wortlaut:

„(3) Jede Verteilung des Nettoeinkommens nach Absatz 1 erfolgt:

- a) im Fall eines Mitglieds, das nach Artikel 3 Absatz 2 Mitglied wird, im Verhältnis der Summe der Zeichnungsbeträge dieses Mitglieds nach Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe a und unter den entsprechenden Bedingungen späterer Zeichnungen und des durchschnittlichen Betrags der während des betreffenden Jahres ausstehenden Darlehen, die aus dem seinen Zeichnungen nach Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe b und unter den entsprechenden Bedingungen späterer Zeichnungen entsprechenden Währungsbetrag gewährt wurden, zur Summe dieser Beträge für alle Mitglieder und
- b) im Fall eines Mitglieds, das nach Artikel 3 Absatz 3 Mitglied wird, im Verhältnis der Summe der Zeichnungsbeträge dieses Mitglieds unter den Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe a entsprechenden Bedingungen dieser Zeichnungen und des durchschnittlichen Betrags der während des betreffenden Jahres ausstehenden Darlehen, die aus dem seinen Zeichnungen unter den Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe b entsprechenden Bedingungen solcher Zeichnungen entsprechenden Währungsbetrag gewährt wurden, zur Summe dieser Beträge für alle Mitglieder.“

#### Artikel 42

1. Streichung der Worte „eines Staates oder eines Hoheitsgebiets“ in Absatz 1 und Ersetzung durch die Worte „eines Staates, eines Hoheitsgebiets oder einer Institution“.
2. Streichung der Worte „eines Staates oder eines Hoheitsgebiets“ in Absatz 2 und Ersetzung durch die Worte „eines Staates, eines Hoheitsgebiets oder einer Institution“.

#### Artikel 59

Anfügung des folgenden Absatzes nach Absatz 2 als neuer Absatz 3:

„(3) Mit Ausnahme des Artikels 24 Absatz 6 werden in diesem Übereinkommen Bezugnahmen auf Mitglieder im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft eines Landes oder auf die Hoheitsgebiete von Mitgliedern dahin ausgelegt, dass sie Mitglieder, die Institutionen sind, ausschließen.“

#### Artikel 60

Streichung der Worte „einem Staat oder Hoheitsgebiet“ und Ersetzung durch die Worte „einem Staat, einem Hoheitsgebiet oder einer Institution“.

#### Artikel 62

Streichung der Worte „Staaten und Hoheitsgebieten“ in Absatz 3 und Ersetzung durch die Worte „Staaten, Hoheitsgebieten und Institutionen“.

#### Artikel 63

Streichung der Worte „Staaten oder Hoheitsgebiete“ in Absatz 2 und Ersetzung durch die Worte „Staaten, Hoheitsgebiete oder Institutionen“, „ein solcher Staat oder ein solches Hoheitsgebiet“, „ein solcher Staat, ein solches Hoheitsgebiet oder eine solche Institution“ beziehungsweise „der Staat, das Hoheitsgebiet oder die Institution“.

## **Gesetz zur Änderung des Übereinkommens vom 19. November 1984 zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft**

**Vom 21. März 2013**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### **Artikel 1**

Den Änderungen des Übereinkommens vom 19. November 1984 zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft (BGBl. 1986 II S. 750, 751), die der Gouverneursrat der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft mit seinen Entschlüssen CII/AG-4/95 vom 27. September 1995, CII/AG-4/01 vom 16. März 2001 und CII/AG-2/02 vom 12. März 2002 gebilligt hat, wird zugestimmt. Die Entschlüsse werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

### **Artikel 2**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird ermächtigt, Änderungen des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft nach Artikel VIII des Übereinkommens, die sich im Rahmen des Zwecks und der Aufgaben gemäß Artikel I Abschnitt 1 und Abschnitt 2 des Übereinkommens halten und nicht Artikel VII Abschnitt 9 des Übereinkommens oder Änderungen betreffen, die der Zustimmung des deutschen Gouverneurs nach Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe b des Übereinkommens bedürfen, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

### **Artikel 3**

Der Bundestag ist rechtzeitig vor jeder geplanten Änderung des Übereinkommens vom 19. November 1984 zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu unterrichten.

### **Artikel 4**

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Die Änderungen durch die Entschlüsse CII/AG-4/95 vom 27. September 1995 sind nach Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe c des Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland und alle weiteren Vertragsparteien am 3. Oktober 1995 in Kraft getreten.
- (3) Die Änderungen durch die Entschlüsse CII/AG-4/01 vom 16. März 2001 sind nach Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe c des Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland und alle weiteren Vertragsparteien am 4. Juli 2001 in Kraft getreten.
- (4) Die Änderungen durch die Entschlüsse CII/AG-2/02 vom 12. März 2002 sind nach Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe c des Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland und alle weiteren Vertragsparteien am 12. Juni 2002 in Kraft getreten.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.  
Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 21. März 2013

Der Bundespräsident  
Joachim Gauck

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Dirk Niebel

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Guido Westerwelle

Der Bundesminister der Finanzen  
Schäuble

**Entschließung CII/AG-4/95**  
**Änderung des Übereinkommens**  
**zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft**

**Resolution CII/AG-4/95**  
**Amendment of the Agreement**  
**Establishing the Inter-American Investment Corporation**

(Übersetzung)

Whereas, the Committee of the Board of Governors concluded that it would be desirable to amend certain provisions of the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation (the "Agreement") and other basic Corporation's documents;

Whereas, the issues deemed desirable by the Committee of the Board of Governors to amend include: (a) new membership of the Corporation; (b) an increase in the Corporation's borrowing capacity; and (c) easing of regional majority voting control requirement in projects funded by the Corporation;

Whereas, Article VIII, Section 1 of the Agreement provides for the amendment thereof;

The Board of Governors resolves that:

**I. Amendment of the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation**

**1. Section 1 (b) of Article II shall be amended to read as follows:**

"(b) The other member countries of the Bank and non-member countries of the Bank may accede to this Agreement on such date and in accordance with such conditions as the Board of Governors of the Corporation may determine by a majority representing at least two-thirds of the votes of the members, which shall include two-thirds of the Governors."

**2. Section 1 (c) of Article II shall be amended to read as follows:**

"(c) The word "members" as used in this Agreement shall refer to member countries of the Bank and non-member countries of the Bank which are members of the Corporation."

**3. Section 1 (b) of Article III shall be amended to read as follows:**

"(b) Make direct investments, through the granting of loans, and preferably through the subscription and purchase of shares or convertible debt instruments, in enterprises in which a majority of the voting power is held by investors with Latin American citizenship, and make indirect investments in such enterprises through other financial institutions. In addition, in limited cases to be approved by the Board of Executive Directors, make direct investments in small and medium-scale enterprises located in developing regional member countries, whose voting power is majority-owned by non-regional investors and in which significant generation of otherwise unavailable local added value is present;"

**4. Section 7 (a) of Article III shall be amended to read as follows:**

"(a) Borrow funds and for that purpose furnish such collateral or other security as the Corporation shall determine, provided that the total amount outstanding on borrowing incurred or guarantees given by the Corporation, regardless of source, shall not exceed an amount equal to three times the sum of its subscribed capital, earned surplus and reserves;"

Da der Ausschuss des Gouverneursrats zu dem Schluss kam, dass eine Änderung einzelner Bestimmungen des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft („das Übereinkommen“) sowie anderer grundlegender Dokumente der Gesellschaft wünschenswert wäre;

da zu den vom Ausschuss des Gouverneursrats als änderungswürdig erachteten Punkten folgende gehören: a) Neumitgliedschaften in der Gesellschaft, b) eine Erhöhung der Kreditaufnahmekapazität der Gesellschaft und c) eine Lockerung des Erfordernisses einer regionalen Mehrheit der Stimmrechte bei von der Gesellschaft finanzierten Vorhaben;

da Artikel VIII Abschnitt 1 des Übereinkommens Bestimmungen zur Änderung des Übereinkommens enthält,

nimmt der Gouverneursrat folgende Entschließung an:

**I. Änderung des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft**

**1. Artikel II Abschnitt 1 Buchstabe b erhält folgenden Wortlaut:**

„b) Die anderen Mitgliedstaaten der Bank und Nichtmitgliedstaaten der Bank können diesem Übereinkommen zu den Zeitpunkten und Bedingungen beitreten, die der Gouverneursrat der Gesellschaft mit einer Mehrheit beschließt, die mindestens zwei Drittel der Stimmen der Mitglieder einschließlich zwei Drittel der Gouverneure vertritt.“

**2. Artikel II Abschnitt 1 Buchstabe c erhält folgenden Wortlaut:**

„c) Die Bezeichnung „Mitglieder“ im Sinne dieses Übereinkommens bezieht sich auf Mitgliedstaaten der Bank und Nichtmitgliedstaaten der Bank, die Mitglieder der Gesellschaft sind.“

**3. Artikel III Abschnitt 1 Buchstabe b erhält folgenden Wortlaut:**

„b) durch die Gewährung von Darlehen und vorzugsweise durch die Zeichnung und den Kauf von Anteilen oder umwandelbaren Schuldurkunden von Unternehmen, in denen eine Mehrheit der Stimmrechte Kapitalgebern mit lateinamerikanischer Staatsangehörigkeit zusteht, direkte Kapitalanlagen vorzunehmen sowie in solchen Unternehmen über andere Finanzinstitutionen indirekte Kapitalanlagen vorzunehmen. Zusätzlich ist die Gesellschaft ermächtigt, in begrenzten, der Zustimmung des Exekutivdirektoriums unterliegenden Fällen direkte Kapitalanlagen in kleinen und mittleren Unternehmen in den in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitgliedstaaten vorzunehmen, in denen eine Mehrheit der Stimmrechte nichtregionalen Kapitalgebern zusteht und in denen eine erhebliche Schaffung von sonst nicht verfügbarem lokalem Mehrwert besteht;"

**4. Artikel III Abschnitt 7 Buchstabe a erhält folgenden Wortlaut:**

„a) Kredite aufzunehmen und zu diesem Zweck alle von ihr zu bestimmenden Sicherheiten zu stellen, vorausgesetzt, dass der ausstehende Gesamtbetrag der von der Gesellschaft aufgenommenen Kredite oder gewährten Garantien unabhängig von ihrer Herkunft einen Betrag nicht übersteigt, welcher dem Dreifachen der Summe ihres gezeichneten Kapitals und der erzielten Überschüsse und Reserven entspricht;"

## II. Entry into Force

This resolution and all the provisions thereof, including the foregoing amendments to the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation, shall enter into force on the date on which the official communication referred to in Article VIII, Section 1 (c) of the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation has been addressed to members certifying that this resolution has been adopted.

(Adopted September 27, 1995)

## II. Inkrafttreten

Diese EntschlieÙung und alle ihre Bestimmungen einschließlich der vorstehenden Änderungen des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft treten an dem Tag in Kraft, an dem an die Mitglieder die in Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe c des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft genannte amtliche Mitteilung gerichtet worden ist, in der bestätigt wird, dass diese EntschlieÙung angenommen worden ist.

(Angenommen am 27. September 1995)

**Entschließung CII/AG-4/01**  
**Änderung des Übereinkommens**  
**zur Errichtung der Gesellschaft**

**Resolution CII/AG-4/01**  
**Amendment of the Agreement**  
**Establishing the Corporation**

(Übersetzung)

Whereas, Article II, Section 2 (c) (i) of the Agreement Establishing the Corporation (the "Agreement") provides that the Board of Governors may increase the authorized capital stock of the Corporation by two-thirds of the votes of the members, when such increase is necessary for the purpose of issuing shares, at the time of initial subscription, to members of the Inter-American Development Bank (the "Bank") other than the founding members, provided that the aggregate of any increases authorized does not exceed 2,000 shares;

Whereas, the Board of Governors exercised its authority under Article II, Section 2 (c) (i) of the Agreement by increasing the authorized capital stock and issuing shares to members of the Bank other than founding members, at the time of the incorporation of Belize, Denmark and Suriname as members of the Corporation;

Whereas, in March 1999, at the meetings held in Paris, an Agreement for the Increase in Capital of the Inter-American Investment Corporation (the "Paris Understanding") was approved setting forth the foundations for an increase in the Corporation's share capital, as well as for the incorporation of new member countries;

Whereas, the Board of Governors approved Resolution CII/AG-5/99 on December 14, 1999, providing for an increase in the authorized capital stock in the amount of US\$ 500,000,000;

Whereas, all other members of the Bank were invited to join the Corporation and Belgium, Finland, Norway, Portugal and Sweden have accepted such invitation;

Whereas, on March 28, 2000, at the meeting of the Board of Governors held in New Orleans, an Interim Agreement for the Admission of New Member Countries into the Corporation (the "Interim Agreement") was approved, setting forth allocations of shares for Belgium, Finland, Norway, Portugal and Sweden;

Whereas, after implementation of the Paris Understanding, the Interim Agreement and Resolution CII/AG-5/99 the Corporation shall have a new capital structure, the provision in Article II, Section 2 (c) (i) of the Agreement is deemed to be no longer necessary, thus requiring the Agreement to be amended by deleting such provision; and

Whereas, Article VIII, Section 1 (a) of the Agreement provides for the amendment thereof.

The Board of Governors resolves that

**I. Amendment of the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation**

1. Section 2 (c) (i) of Article II is hereby deleted.

Da Artikel II Abschnitt 2 Buchstabe c Ziffer i des Übereinkommens zur Errichtung der Gesellschaft („das Übereinkommen“) vorsieht, dass der Gouverneursrat das genehmigte Grundkapital der Gesellschaft mit zwei Dritteln der Stimmen der Mitglieder erhöhen kann, wenn die Erhöhung erforderlich ist, um zum Zeitpunkt der ursprünglichen Zeichnung Anteile an Mitglieder der Interamerikanischen Entwicklungsbank („die Bank“), die nicht Gründungsmitglieder der Gesellschaft sind, auszugeben, vorausgesetzt, dass der Gesamtumfang der genehmigten Erhöhungen 2000 Anteile nicht übersteigt;

da der Gouverneursrat seine Befugnis nach Artikel II Abschnitt 2 Buchstabe c Ziffer i des Übereinkommens ausgeübt hat, indem er das genehmigte Grundkapital erhöht hat und Anteile an Mitglieder der Bank, die nicht Gründungsmitglieder der Gesellschaft sind, ausgegeben hat, als Belize, Dänemark und Suriname als Mitglieder der Gesellschaft aufgenommen wurden;

da im März 1999 bei der Tagung in Paris ein Übereinkommen über eine Erhöhung des Kapitals der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft („Absprache von Paris“) genehmigt wurde, in dem die Grundlagen für eine Erhöhung des Anteilskapitals der Gesellschaft sowie für die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten geregelt wurden;

da der Gouverneursrat am 14. Dezember 1999 die Entschließung CII/AG-5/99 genehmigt hat, die eine Erhöhung des genehmigten Grundkapitals um 500 000 000 US\$ vorsieht;

da alle anderen Mitglieder der Bank eingeladen wurden, der Gesellschaft beizutreten, und Belgien, Finnland, Norwegen, Portugal und Schweden dieser Einladung gefolgt sind;

da am 28. März 2000 bei der Gouverneursratssitzung in New Orleans ein Interimsübereinkommen über die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten in die Gesellschaft („das Interimsübereinkommen“) genehmigt wurde, in dem die Zuteilung von Anteilen für Belgien, Finnland, Norwegen, Portugal und Schweden festgelegt ist;

da nach der Durchführung der Absprache von Paris, des Interimsübereinkommens und der Entschließung CII/AG-5/99 die Gesellschaft eine neue Kapitalstruktur aufweisen wird und Artikel II Abschnitt 2 Buchstabe c Ziffer i des Übereinkommens als nicht mehr erforderlich betrachtet wird, was eine Änderung des Übereinkommens in Form der Streichung dieser Bestimmung notwendig macht und

da Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe a des Übereinkommens die Änderung des Übereinkommens vorsieht,

nimmt der Gouverneursrat folgende Entschließung an:

**I. Änderung des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft**

1. Artikel II Abschnitt 2 Buchstabe c Ziffer i wird hiermit gestrichen.

2. Section 2 (c) of Article II shall be amended to read as follows:

“(c) The Board of Governors may increase the authorized capital stock by a majority representing at least three-fourths of the votes of the members, which shall include two-thirds of the Governors.”

#### II. Entry into Force

This resolution and all the provisions thereof shall enter into force on the date to be indicated in the official communication to be addressed to all members, as referred to in Article VIII, Section 1 (c) of the Agreement.

(Adopted March 16, 2001)

2. Artikel II Abschnitt 2 Buchstabe c erhält folgenden Wortlaut:

„c) Der Gouverneursrat kann das genehmigte Grundkapital mit einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel der Stimmen der Mitglieder einschließlich zwei Drittel der Gouverneure vertritt, erhöhen.“

#### II. Inkrafttreten

Diese Entschließung und alle in ihr enthaltenen Bestimmungen treten an dem Tag in Kraft, der in der amtlichen Mitteilung angegeben ist, die nach Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe c des Übereinkommens an alle Mitglieder zu richten ist.

(Angenommen am 16. März 2001)

Entschließung CII/AG-2/02  
Änderung des Übereinkommens  
zur Errichtung der Gesellschaft

Resolution CII/AG-2/02  
Amendment of the Agreement  
Establishing the Corporation

(Übersetzung)

Whereas, Article I, Section 1, of the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation (the "Agreement") states that the purpose of the Corporation is to promote the economic development of its regional developing member countries by encouraging the establishment, expansion, and modernization of private enterprises, preferably those that are small and medium-scale;

Whereas, Article III, Section 1 (b), of the Agreement authorizes the Corporation to provide direct financing to enterprises whose voting power is majority-owned by non-regional investors provided certain conditions are satisfied;

Whereas, the Corporation has a highly catalytic role in the fulfillment of its mandate by providing indirect financing through financial intermediaries, thus reaching a market of relatively smaller enterprises that it could not otherwise reach directly; however, Article III, Section 1 (b), of the Agreement does not allow any indirect financing through financial intermediaries to small and medium-scale enterprises unless investors and citizens from regional developing member countries hold the majority of the voting power of such enterprises;

Whereas, the Corporation could increase the mobilization of resources from outside the region to the region's private small and medium-scale enterprises by eliminating the restriction relating to the majority of voting control held by regional investors; and

Whereas, Article VIII, Section 1 (a), of the Agreement provides for the amendment of the Agreement by a majority representing at least four fifths of the votes of the members, which shall include two thirds of the Governors.

The Board of Governors

Resolves that

I. Amendment of the Agreement Establishing the Inter-American Investment Corporation

1. Section 1 (b) of Article III is hereby amended to read as follows:

"(b) Make direct investments, through the granting of loans, and preferably through the subscription and purchase of shares or convertible debt instruments, in enterprises located in regional developing member countries, and make indirect investments in such enterprises through other financial institutions, both of which investments require the significant generation of local added value."

Da in Artikel I Abschnitt 1 des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft („das Übereinkommen“) ausgeführt wird, dass es Zweck der Gesellschaft ist, die wirtschaftliche Entwicklung ihrer in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitgliedstaaten durch Ermutigung zur Gründung, Erweiterung und Modernisierung von Privatunternehmen, vorzugsweise kleinen und mittleren Unternehmen, zu fördern;

da Artikel III Abschnitt 1 Buchstabe b des Übereinkommens die Gesellschaft ermächtigt, direkte Finanzierungen für Unternehmen vorzunehmen, in denen eine Mehrheit der Stimmrechte nichtregionalen Kapitalgebern zusteht, sofern gewisse Bedingungen erfüllt sind;

da die Gesellschaft bei der Erfüllung ihres Mandats durch die Bereitstellung indirekter Finanzierung über Finanzintermediäre eine starke Katalysatorrolle spielt und dadurch einen Markt von vergleichsweise kleineren Unternehmen erreicht, den sie direkt nicht erreichen könnte; da jedoch Artikel III Abschnitt 1 Buchstabe b des Übereinkommens indirekte Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen über Finanzintermediäre nur dann gestattet, wenn in den betreffenden Unternehmen die Mehrheit der Stimmrechte Kapitalgebern und Angehörigen der in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitgliedstaaten zusteht;

da die Gesellschaft die Aufbringung von finanziellen Mitteln von außerhalb der Region für die privaten kleinen und mittleren Unternehmen der Region erhöhen könnte, wenn die Einschränkung hinsichtlich der Mehrheit der Stimmrechte für regionale Kapitalgeber aufgehoben würde; und

da Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe a des Übereinkommens vorsieht, dass das Übereinkommen mit einer Mehrheit, die mindestens vier Fünftel der Stimmen der Mitglieder einschließlich zwei Drittel der Gouverneure vertritt, geändert werden kann,

nimmt der Gouverneursrat folgende Entschließung an:

I. Änderung des Übereinkommens zur Errichtung der Interamerikanischen Investitionsgesellschaft

1. Artikel III Abschnitt 1 Buchstabe b erhält hiermit folgenden Wortlaut:

„b) durch die Gewährung von Darlehen und vorzugsweise durch die Zeichnung und den Kauf von Anteilen oder umwandelbaren Schuldurkunden von Unternehmen, die sich in in der Entwicklung befindlichen regionalen Mitgliedstaaten befinden, direkte Kapitalanlagen vorzunehmen sowie in solchen Unternehmen über andere Finanzinstitutionen indirekte Kapitalanlagen vorzunehmen, wobei es in beiden Fällen Voraussetzung für die Kapitalanlage ist, dass eine erhebliche Schaffung von lokalem Mehrwert entsteht.“

## II. Entry into Force

This resolution and all the provisions thereof shall enter into force three months after the date of the official communication addressed to all members certifying that the resolution has been adopted, or such later date as may be determined by the Board of Governors, as referred to in Article VIII, Section 1 (c), of the Agreement.

(Adopted 12 March 2002)

## II. Inkrafttreten

Diese EntschlieÙung und alle in ihr enthaltenen Bestimmungen treten drei Monate nach dem Tag der an alle Mitglieder gerichteten amtlichen Mitteilung, in der die Annahme der EntschlieÙung bestätigt wird, oder zu einem späteren durch den Gouverneursrat nach Artikel VIII Abschnitt 1 Buchstabe c des Übereinkommens festgesetzten Tag in Kraft.

(Angenommen am 12. März 2002)

**Dreiundzwanzigste Verordnung  
über Änderungen Internationaler Vorschriften  
über den Umweltschutz im Seeverkehr  
(Dreiundzwanzigste Verordnung Umweltschutz-See)\***

**Vom 18. März 2013**

Auf Grund des

- § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 und 4, jeweils in Verbindung mit Absatz 2 Satz 1 Nummer 1, und § 9c des Seeaufgabengesetzes, von denen § 9 Absatz 1 Satz 1 zuletzt durch Artikel 1 Nummer 8 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa und § 9c durch Artikel 1 Nummer 9 des Gesetzes vom 8. April 2008 (BGBl. I S. 706) geändert worden ist, und des
- Artikels 2 Absatz 1 des MARPOL-Gesetzes, der zuletzt durch Artikel 5 Nummer 1 des Gesetzes vom 2. Juni 2008 (BGBl. 2008 II S. 520) geändert worden ist,

verordnet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

**Artikel 1**

Die vom Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation in London am 2. März 2012 mit den Entschlüssen MEPC.216(63) und MEPC.217(63) angenommenen Änderungen der Anlagen I, II, IV, V und VI des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und des Protokolls von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2, 4, 24; 1996 II S. 399, Anlageband; 2003 II S. 130, 132, 136), zuletzt geändert durch die Entschlüsse MEPC.200(62) und MEPC.201(62) vom 15. Juli 2011 (BGBl. 2012 II S. 1194, 1195, 1206), werden hiermit in Kraft gesetzt. Die Entschlüsse werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

Kapitel 1 der amtlichen deutschen Übersetzung der Anlage der Entschlüsse MEPC.115(51) (BGBl. 2006 II S. 386, 387, 404) wird wie folgt berichtigt:

1. In Regel 1 Nummer 1.1 wird das Wort „wurde“ durch das Wort „wird“ ersetzt.
2. Regel 9 Absatz 1.1 wird wie folgt geändert:
  - a) Das Wort „den“ wird durch das Wort „die“ ersetzt.
  - b) Das Wort „entspricht“ wird durch das Wort „berücksichtigt“ ersetzt.
3. In Regel 9 Absatz 1.3 wird das Wort „Aufbewahrung“ durch das Wort „Rückhaltung“ ersetzt.

**Artikel 3**

Diese Verordnung und die in Artikel 1 genannten Änderungen treten am 1. August 2013 in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 2 am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 18. März 2013

Der Bundesminister  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Peter Ramsauer

\* Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft (ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37), die zuletzt durch die Richtlinie 2006/96/EG (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S. 81) geändert worden ist, sind beachtet worden.

**Entschließung MEPC.216(63)**

angenommen am 2. März 2012

Änderungen  
 von 2012 zur Anlage des Protokolls von 1978  
 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973  
 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe  
 (Regionale Vereinbarungen für Hafenauffanganlagen  
 nach den Anlagen I, II, IV und V von MARPOL)

**Resolution MEPC.216(63)**

Adopted on 2 March 2012

2012 Amendments  
 to the Annex of the Protocol of 1978  
 relating to the International Convention  
 for the Prevention of Pollution from Ships, 1973  
 (Regional arrangements for port reception facilities  
 under MARPOL Annexes I, II, IV and V)

**Résolution MEPC.216(63)**

adoptée le 2 mars 2012

Amendements  
 de 2012 à l'Annexe du Protocole de 1978  
 relatif à la Convention internationale de 1973  
 pour la prévention de la pollution par les navires  
 (Arrangements régionaux  
 sur les installations de réception portuaires  
 en vertu des Annexes I, II, IV et V de MARPOL)

(Übersetzung)

The Marine Environment Protection Committee,

recalling article 38(a) of the Convention on the International Maritime Organization concerning the functions of the Marine Environment Protection Committee conferred upon it by international conventions for the prevention and control of marine pollution,

noting article 16 of the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973 (hereinafter referred to as the "1973 Convention") and article VI of the Protocol of 1978 relating to the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973 (hereinafter referred to as the "1978 Protocol") which together specify the amendment procedure of the 1978 Protocol and confer upon the appropriate body of the Organization the function of considering and adopting amendments to the 1973 Convention, as modified by the 1978 Protocol (MARPOL 73/78),

Le Comité de la protection du milieu marin,

rapellant l'article 38 a) de la Convention portant création de l'Organisation maritime internationale, qui a trait aux fonctions conférées au Comité de la protection du milieu marin aux termes des conventions internationales visant à prévenir et à combattre la pollution des mers,

notant l'article 16 de la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires (ci-après dénommée la «Convention de 1973») et l'article VI du Protocole de 1978 relatif à la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires (ci-après dénommé le «Protocole de 1978»), lesquels énoncent ensemble la procédure d'amendement du Protocole de 1978 et confèrent à l'organe compétent de l'Organisation la fonction d'examiner et d'adopter des amendements à la Convention de 1973, telle que modifiée par le Protocole de 1978 (MARPOL 73/78),

Der Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt –

gestützt auf Artikel 38 Buchstabe a des Übereinkommens über die Internationale Seeschiffahrts-Organisation betreffend die Aufgaben, die dem Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt durch internationale Übereinkünfte zur Verhütung und Bekämpfung der Meeresverschmutzung übertragen werden;

im Hinblick auf Artikel 16 des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (im Folgenden als „Übereinkommen von 1973“ bezeichnet) sowie auf Artikel VI des Protokolls von 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (im Folgenden als „Protokoll von 1978“ bezeichnet), in denen das Änderungsverfahren für das Protokoll von 1978 festgelegt und dem zuständigen Gremium der Organisation die Aufgabe der Prüfung von Änderungen des Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung (MARPOL 73/78) so-

having considered draft amendments to Annexes I, II, IV and V of MARPOL 73/78,

1. adopts, in accordance with article 16(2)(d) of the 1973 Convention, the amendments to Annexes I, II, IV and V of MARPOL 73/78, the text of which is set out in the annex to the present resolution;
2. determines, in accordance with article 16(2)(f)(iii) of the 1973 Convention, that the amendments shall be deemed to have been accepted on 1 February 2013 unless, prior to that date, not less than one third of the Parties or Parties the combined merchant fleets of which constitute not less than 50 per cent of the gross tonnage of the world's merchant fleet, have communicated to the Organization their objection to the amendments;
3. invites the Parties to note that, in accordance with article 16(2)(g)(ii) of the 1973 Convention, the said amendments shall enter into force on 1 August 2013 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;
4. requests the Secretary-General, in conformity with article 16(2)(e) of the 1973 Convention, to transmit to all Parties to MARPOL 73/78 certified copies of the present resolution and the text of the amendments contained in the annex;
5. requests further the Secretary-General to transmit to the Members of the Organization which are not Parties to MARPOL 73/78 copies of the present resolution and its annex.

ayant examiné le projet d'amendements aux Annexes I, II, IV et V de MARPOL 73/78,

1. adopte, conformément à l'article 16 2) d) de la Convention de 1973, les amendements aux Annexes I, II, IV et V dont le texte figure en annexe à la présente résolution;
2. décide, conformément à l'article 16 2) f) iii) de la Convention de 1973, que ces amendements seront réputés avoir été acceptés le 1<sup>er</sup> février 2013, à moins que, avant cette date, un tiers au moins des Parties ou des Parties dont les flottes marchandes représentent au total au moins 50 % du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce n'aient notifié à l'Organisation qu'elles élèvent une objection contre ces amendements;
3. invite les Parties à noter que, conformément à l'article 16 2) g) ii) de la Convention de 1973, lesdits amendements entreront en vigueur le 1<sup>er</sup> août 2013 lorsqu'ils auront été acceptés dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessus;
4. prie le Secrétaire général, en application de l'article 16 2) e) de la Convention de 1973, de transmettre à toutes les Parties à MARPOL 73/78 des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte des amendements qui y est annexé; et
5. prie également le Secrétaire général de transmettre des exemplaires de la présente résolution et de son annexe aux Membres de l'Organisation qui ne sont pas Parties à MARPOL 73/78.

wie die Beschlussfassung darüber übertragen wird;

nach Prüfung des Änderungsentwurfs zu den Anlagen I, II, IV und V von MARPOL 73/78 –

1. beschließt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d des Übereinkommens von 1973 die Änderungen der Anlagen I, II, IV und V von MARPOL 73/78, deren Wortlaut in der Anlage dieser Entschließung wiedergegeben ist;
2. bestimmt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii des Übereinkommens von 1973, dass die Änderungen als am 1. Februar 2013 angenommen gelten, sofern nicht vor diesem Zeitpunkt mindestens ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens 50 vom Hundert des Bruttoreaumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen übermittelt haben;
3. fordert die Vertragsparteien auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Änderungen nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii des Übereinkommens von 1973 nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser Entschließung am 1. August 2013 in Kraft treten;
4. ersucht den Generalsekretär, nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe e des Übereinkommens von 1973 allen Vertragsparteien von MARPOL 73/78 beglaubigte Abschriften dieser Entschließung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zuzuleiten;
5. ersucht den Generalsekretär ferner, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien von MARPOL 73/78 sind, Abschriften dieser Entschließung und ihrer Anlage zuzuleiten.

**Annex**  
**Amendments**  
**to MARPOL**  
**Annexes I, II, IV and V**

1 New paragraphs 3<sup>bis</sup> and 4<sup>bis</sup> are added to regulation 38 of Annex I:

3<sup>bis</sup> Small Island Developing States may satisfy the requirements in paragraphs 1 to 3 of this regulation through regional arrangements when, because of those States' unique circumstances, such arrangements are the only practical means to satisfy these requirements. Parties participating in a regional arrangement shall develop a Regional Reception Facilities Plan, taking into account the guidelines developed by the Organization.

The Government of each Party participating in the arrangement shall consult with the Organization, for circulation to the Parties of the present Convention:

- .1 how the Regional Reception Facilities Plan takes into account the Guidelines;
- .2 particulars of the identified Regional Ships Waste Reception Centres; and
- .3 particulars of those ports with only limited facilities.

4<sup>bis</sup> Small Island Developing States may satisfy the requirements in paragraph 4 of this regulation through regional arrangements when, because of those States' unique circumstances, such arrangements are the only practical means to satisfy these requirements. Parties participating in a regional arrangement shall develop a Regional Reception Facilities Plan, taking into account the guidelines developed by the Organization.

The Government of each Party participating in the arrangement shall consult with the Organization for circulation to the Parties of the present Convention:

- .1 how the Regional Reception Facilities Plan takes into account the Guidelines;
- .2 particulars of the identified Regional Ships Waste Reception Centres; and
- .3 particulars of those ports with only limited facilities.

**Annexe**  
**Amendements**  
**aux Annexes I, II, IV et V**  
**de MARPOL**

1 De nouveaux paragraphes 3<sup>bis</sup> et 4<sup>bis</sup> sont ajoutés à la règle 38 de l'Annexe I:

3<sup>bis</sup> Les petits États insulaires en développement peuvent satisfaire aux prescriptions des paragraphes 1 à 3 de la présente règle par le biais d'arrangements régionaux lorsque de tels arrangements constituent le seul moyen qu'ils ont dans la pratique de satisfaire à ces prescriptions en raison de leurs circonstances exceptionnelles. Les Parties qui prennent part à un arrangement régional doivent élaborer un plan régional relatif aux installations de réception, en tenant compte des directives élaborées par l'Organisation.

Le gouvernement de chaque Partie qui prend part à l'arrangement doit consulter l'Organisation pour qu'elle diffuse aux Parties à la présente Convention:

- .1 la manière dont le plan régional relatif aux installations de réception tient compte des Directives;
- .2 les détails des centres régionaux désignés pour recevoir les déchets provenant des navires; et
- .3 les détails des ports qui n'ont que des installations limitées.

4<sup>bis</sup> Les petits États insulaires en développement peuvent satisfaire aux prescriptions du paragraphe 4 de la présente règle par le biais d'arrangements régionaux lorsque de tels arrangements constituent le seul moyen qu'ils ont dans la pratique de satisfaire à ces prescriptions en raison de leurs circonstances exceptionnelles. Les Parties qui prennent part à un arrangement régional doivent élaborer un plan régional relatif aux installations de réception, en tenant compte des directives élaborées par l'Organisation.

Le gouvernement de chaque Partie qui prend part à l'arrangement doit consulter l'Organisation pour qu'elle diffuse aux Parties à la présente Convention:

- .1 la manière dont le plan régional relatif aux installations de réception tient compte des Directives;
- .2 les détails des centres régionaux désignés pour recevoir les déchets provenant des navires; et
- .3 les détails des ports qui n'ont que des installations limitées.

**Anlage**  
**Änderungen**  
**der Anlagen I, II, IV und V**  
**von MARPOL**

1 In Anlage I Regel 38 werden folgende neue Absätze 3<sup>bis</sup> und 4<sup>bis</sup> eingefügt:

3<sup>bis</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern können die Vorschriften der Absätze 1 bis 3 durch regionale Vereinbarungen erfüllen, wenn solche Vereinbarungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten in diesen Staaten der einzige praktisch gangbare Weg sind, um diese Vorschriften zu erfüllen. Die an einer regionalen Vereinbarung beteiligten Vertragsparteien arbeiten unter Berücksichtigung der von der Organisation ausgearbeiteten Richtlinien einen Regionalplan für Auffanganlagen aus.

Die Regierung jeder an der Vereinbarung beteiligten Vertragspartei konsultiert die Organisation im Hinblick auf die Übermittlung der nachstehenden Informationen an die Vertragsparteien dieses Übereinkommens:

- .1 Art und Weise der Berücksichtigung der Richtlinien im Regionalplan für Auffanganlagen,
- .2 nähere Angaben zu den für die Aufnahme von Schiffsabfällen bestimmten regionalen Zentren und
- .3 nähere Angaben zu denjenigen Häfen, die nur über eingeschränkte Anlagen verfügen.

4<sup>bis</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern können die Vorschriften des Absatzes 4 durch regionale Vereinbarungen erfüllen, wenn solche Vereinbarungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten in diesen Staaten der einzige praktisch gangbare Weg sind, um diese Vorschriften zu erfüllen. Die an einer regionalen Vereinbarung beteiligten Vertragsparteien arbeiten unter Berücksichtigung der von der Organisation ausgearbeiteten Richtlinien einen Regionalplan für Auffanganlagen aus.

Die Regierung jeder an der Vereinbarung beteiligten Vertragspartei konsultiert die Organisation im Hinblick auf die Übermittlung der nachstehenden Informationen an die Vertragsparteien dieses Übereinkommens:

- .1 Art und Weise der Berücksichtigung der Richtlinien im Regionalplan für Auffanganlagen,
- .2 nähere Angaben zu den für die Aufnahme von Schiffsabfällen bestimmten regionalen Zentren und
- .3 nähere Angaben zu denjenigen Häfen, die nur über eingeschränkte Anlagen verfügen.

2 New paragraphs 2<sup>bis</sup> and 2<sup>ter</sup> are added to regulation 18 of Annex II:

2<sup>bis</sup> Small Island Developing States may satisfy the requirements in paragraphs 1, 2 and 4 of this regulation through regional arrangements when, because of those States' unique circumstances, such arrangements are the only practical means to satisfy these requirements. Parties participating in a regional arrangement shall develop a Regional Reception Facilities Plan, taking into account the guidelines developed by the Organization.

The Government of each Party participating in the arrangement shall consult with the Organization for circulation to the Parties of the present Convention:

- .1 how the Regional Reception Facilities Plan takes into account the Guidelines;
- .2 particulars of the identified Regional Ships Waste Reception Centres; and
- .3 particulars of those ports with only limited facilities.

2<sup>ter</sup> Where regulation 13 of this annex requires a prewash and the Regional Reception Facility Plan is applicable to the port of unloading, the prewash and subsequent discharge to a reception facility shall be carried out as prescribed in regulation 13 of this annex or at a Regional Ship Waste Reception Centre specified in the applicable Regional Reception Facility Plan.

3 New paragraph 1<sup>bis</sup> is added to regulation 12 of Annex IV:

1<sup>bis</sup> Small Island Developing States may satisfy the requirements in paragraph 1 of this regulation through regional arrangements when, because of those States' unique circumstances, such arrangements are the only practical means to satisfy these requirements. Parties participating in a regional arrangement shall develop a Regional Reception Facilities Plan, taking into account the guidelines developed by the Organization.

The Government of each Party participating in the arrangement shall consult with the Organization for circulation to the Parties of the present Convention:

2 De nouveaux paragraphes 2<sup>bis</sup> et 2<sup>ter</sup> sont ajoutés à la règle 18 de l'Annexe II:

2<sup>bis</sup> Les petits États insulaires en développement peuvent satisfaire aux prescriptions des paragraphes 1, 2 et 4 de la présente règle par le biais d'arrangements régionaux lorsque de tels arrangements constituent le seul moyen qu'ils ont dans la pratique de satisfaire à ces prescriptions en raison de leurs circonstances exceptionnelles. Les Parties qui prennent part à un arrangement régional doivent élaborer un plan régional relatif aux installations de réception, en tenant compte des directives élaborées par l'Organisation.

Le gouvernement de chaque Partie qui prend part à l'arrangement doit consulter l'Organisation pour qu'elle diffuse aux Parties à la présente Convention:

- .1 la manière dont le plan régional relatif aux installations de réception tient compte des Directives;
- .2 les détails des centres régionaux désignés pour recevoir les déchets provenant des navires; et
- .3 les détails des ports qui n'ont que des installations limitées.

2<sup>ter</sup> Lorsque la règle 13 de la présente Annexe prescrit un pré lavage et que le plan régional relatif aux installations de réception s'applique au port de déchargement, le pré lavage et le rejet consécutif dans une installation de réception doivent être effectués de la manière prescrite dans la règle 13 de la présente Annexe ou dans un centre régional de réception des déchets provenant des navires indiqué dans le plan régional relatif aux installations de réception qui est applicable.

3 Un nouveau paragraphe 1<sup>bis</sup> est ajouté à la règle 12 de l'Annexe IV:

1<sup>bis</sup> Les petits États insulaires en développement peuvent satisfaire aux prescriptions du paragraphe 1 de la présente règle par le biais d'arrangements régionaux lorsque de tels arrangements constituent le seul moyen qu'ils ont dans la pratique de satisfaire à ces prescriptions en raison de leurs circonstances exceptionnelles. Les Parties qui prennent part à un arrangement régional doivent élaborer un plan régional relatif aux installations de réception, en tenant compte des directives élaborées par l'Organisation.

Le gouvernement de chaque Partie qui prend part à l'arrangement doit consulter l'Organisation pour qu'elle diffuse aux Parties à la présente Convention:

2 In Anlage II Regel 18 werden folgende neue Absätze 2<sup>bis</sup> und 2<sup>ter</sup> eingefügt:

2<sup>bis</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern können die Vorschriften der Absätze 1, 2 und 4 durch regionale Vereinbarungen erfüllen, wenn solche Vereinbarungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten in diesen Staaten der einzige praktisch gangbare Weg sind, um diese Vorschriften zu erfüllen. Die an einer regionalen Vereinbarung beteiligten Vertragsparteien arbeiten unter Berücksichtigung der von der Organisation ausgearbeiteten Richtlinien einen Regionalplan für Auffanganlagen aus.

Die Regierung jeder an der Vereinbarung beteiligten Vertragspartei konsultiert die Organisation im Hinblick auf die Übermittlung der nachstehenden Informationen an die Vertragsparteien dieses Übereinkommens:

- .1 Art und Weise der Berücksichtigung der Richtlinien im Regionalplan für Auffanganlagen,
- .2 nähere Angaben zu den für die Aufnahme von Schiffsabfällen bestimmten regionalen Zentren und
- .3 nähere Angaben zu denjenigen Häfen, die nur über eingeschränkte Anlagen verfügen.

2<sup>ter</sup> Ist nach Regel 13 ein Vorwaschen vorgeschrieben und gilt der Regionalplan für Auffanganlagen für den Löschhafen, so sind das Vorwaschen und die anschließende Abgabe an eine Auffanganlage entweder wie in Regel 13 vorgeschrieben oder an einem im geltenden Regionalplan für Auffanganlagen genannten regionalen Zentrum für die Aufnahme von Schiffsabfällen durchzuführen.

3 In Anlage IV Regel 12 wird folgender neue Absatz 1<sup>bis</sup> eingefügt:

1<sup>bis</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern können die Vorschriften des Absatzes 1 durch regionale Vereinbarungen erfüllen, wenn solche Vereinbarungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten in diesen Staaten der einzige praktisch gangbare Weg sind, um diese Vorschriften zu erfüllen. Die an einer regionalen Vereinbarung beteiligten Vertragsparteien arbeiten unter Berücksichtigung der von der Organisation ausgearbeiteten Richtlinien einen Regionalplan für Auffanganlagen aus.

Die Regierung jeder an der Vereinbarung beteiligten Vertragspartei konsultiert die Organisation im Hinblick auf die Übermittlung der nachstehenden Informationen an die Ver-

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>.1 how the Regional Reception Facilities Plan takes into account the Guidelines;</p> <p>.2 particulars of the identified Regional Ships Waste Reception Centres; and</p> <p>.3 particulars of those ports with only limited facilities.</p>  | <p>.1 la manière dont le plan régional relatif aux installations de réception tient compte des Directives;</p> <p>.2 les détails des centres régionaux désignés pour recevoir les déchets provenant des navires; et</p> <p>.3 les détails des ports qui n'ont que des installations limitées.</p>   | <p>tragsparteien dieses Übereinkommens:</p> <p>.1 Art und Weise der Berücksichtigung der Richtlinien im Regionalplan für Auffanganlagen,</p> <p>.2 nähere Angaben zu den für die Aufnahme von Schiffsabfällen bestimmten regionalen Zentren und</p> <p>.3 nähere Angaben zu denjenigen Häfen, die nur über eingeschränkte Anlagen verfügen.</p>   |
| <p>4 New paragraph 2<sup>bis</sup> is added to regulation 8 of Annex V:</p> <p>2<sup>bis</sup> Small Island Developing States may satisfy the requirements in paragraphs 1 and 2.1 of this regulation through regional arrangements when, because of those States' unique circumstances, such arrangements are the only practical means to satisfy these requirements. Parties participating in a regional arrangement shall develop a Regional Reception Facilities Plan, taking into account the guidelines developed by the Organization.</p> <p>The Government of each Party participating in the Arrangement shall consult with the Organization for circulation to the Parties of the present Convention:</p> | <p>4 Un nouveau paragraphe 2<sup>bis</sup> est ajouté à la règle 8 de l'Annexe V:</p> <p>2<sup>bis</sup> Les petits États insulaires en développement peuvent satisfaire aux prescriptions des paragraphes 1 et 2.1 de la présente règle par le biais d'arrangements régionaux lorsque de tels arrangements constituent le seul moyen qu'ils ont dans la pratique de satisfaire à ces prescriptions en raison de leurs circonstances exceptionnelles. Les Parties qui prennent part à un arrangement régional doivent élaborer un plan régional relatif aux installations de réception, en tenant compte des directives élaborées par l'Organisation.</p> <p>Le gouvernement de chaque Partie qui prend part à l'arrangement doit consulter l'Organisation pour qu'elle diffuse aux Parties à la présente Convention:</p> | <p>4 In Anlage V Regel 8 wird folgender neue Absatz 2<sup>bis</sup> eingefügt:</p> <p>2<sup>bis</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern können die Vorschriften der Absätze 1 und 2.1 über regionale Vereinbarungen erfüllen, wenn solche Vereinbarungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten in diesen Staaten der einzige praktisch gangbare Weg sind, um diese Vorschriften zu erfüllen. Die an einer regionalen Vereinbarung beteiligten Vertragsparteien arbeiten unter Berücksichtigung der von der Organisation ausgearbeiteten Richtlinien einen Regionalplan für Auffanganlagen aus.</p> <p>Die Regierung jeder an der Vereinbarung beteiligten Vertragspartei konsultiert die Organisation im Hinblick auf die Übermittlung der nachstehenden Informationen an die Vertragsparteien dieses Übereinkommens:</p> |
| <p>.1 how the Regional Reception Facilities Plan takes into account the Guidelines;</p> <p>.2 particulars of the identified Regional Ships Waste Reception Centres; and</p> <p>.3 particulars of those ports with only limited facilities.</p>  | <p>.1 la manière dont le plan régional relatif aux installations de réception tient compte des Directives;</p> <p>.2 les détails des centres régionaux désignés pour recevoir les déchets provenant des navires; et</p> <p>.3 les détails des ports qui n'ont que des installations limitées.</p>   | <p>.1 Art und Weise der Berücksichtigung der Richtlinien im Regionalplan für Auffanganlagen,</p> <p>.2 nähere Angaben zu den für die Aufnahme von Schiffsabfällen bestimmten regionalen Zentren und</p> <p>.3 nähere Angaben zu denjenigen Häfen, die nur über eingeschränkte Auffanganlagen verfügen.</p>  |

## EntschlieÙung MEPC.217(63)

angenommen am 2. März 2012

Änderungen

von 2012 zur Anlage des Protokolls von 1997  
zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1973  
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe  
in der Fassung des Protokolls von 1978 zu diesem Übereinkommen

(Regionale Vereinbarungen  
für Hafenauffanganlagen nach Anlage VI von MARPOL  
und Ausstellung von Zeugnissen für Schiffsdieselmotoren  
mit Systemen der selektiven katalytischen Reduktion nach der Technischen NO<sub>x</sub>-Vorschrift 2008)

## Resolution MEPC.217(63)

Adopted on 2 March 2012

2012 Amendments

to the Annex of the Protocol of 1997  
to amend the International Convention  
for the Prevention of Pollution from Ships, 1973,  
as modified by the Protocol of 1978 relating thereto

(Regional arrangements  
for port reception facilities under MARPOL Annex VI  
and Certification of marine diesel engines  
fitted with Selective Catalytic Reduction systems under the NO<sub>x</sub> Technical Code 2008)

## Résolution MEPC.217(63)

adoptée le 2 mars 2012

Amendements

à l'Annexe du Protocole de 1997  
modifiant la Convention Internationale de 1973  
pour la Prévention de la Pollution par les navires,  
telle que modifiée par le Protocole de 1978 y relatif

(Arrangements régionaux  
sur les installations de réception portuaires en vertu de l'Annexe VI de MARPOL  
et certification des moteurs diesel marins  
équipés d'un dispositif de réduction catalytique sélective en vertu du Code technique sur les NO<sub>x</sub>, 2008)

(Übersetzung)

The Marine Environment Protection Committee,

recalling Article 38(a) of the Convention on the International Maritime Organization concerning the functions of the Marine Environment Protection Committee conferred upon it by international conventions for the prevention and control of marine pollution,

noting article 16 of the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973 (hereinafter referred to as the "1973 Convention"), article VI of the Protocol of 1978 relating to the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973 (hereinafter referred to as the "1978 Protocol") and article 4 of the Proto-

Le Comité de la Protection du milieu marin,

rapellant l'article 38 a) de la Convention portant création de l'Organisation maritime internationale, qui a trait aux fonctions conférées au Comité de la protection du milieu marin aux termes des conventions internationales visant à prévenir et à combattre la pollution des mers,

notant l'article 16 de la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires (ci-après dénommée la «Convention de 1973»), l'article VI du Protocole de 1978 relatif à la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires (ci-après dénommé le «Protocole de 1978») et l'article 4 du

Der Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt –

gestützt auf Artikel 38 Buchstabe a des Übereinkommens über die Internationale Seeschiffahrts-Organisation betreffend die Aufgaben, die dem Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt durch internationale Übereinkünfte zur Verhütung und Bekämpfung der Meeresverschmutzung übertragen werden;

im Hinblick auf Artikel 16 des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (im Folgenden als „Übereinkommen von 1973“ bezeichnet), auf Artikel VI des Protokolls von 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe

col of 1997 to amend the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973, as modified by the Protocol of 1978 relating thereto (hereinafter referred to as the "1997 Protocol"), which together specify the amendment procedure of the 1997 Protocol and confer upon the appropriate body of the Organization the function of considering and adopting amendments to the 1973 Convention, as modified by the 1978 and 1997 Protocols,

noting that, by the 1997 Protocol, Annex VI entitled Regulations for the Prevention of Air Pollution from Ships was added to the 1973 Convention (hereinafter referred to as "Annex VI"),

noting further regulation 13 of MARPOL Annex VI which makes the Technical Code on Control of Emission of Nitrogen Oxides from Marine Diesel Engines (NO<sub>x</sub> Technical Code) mandatory under that Annex,

noting also that both the revised Annex VI adopted by resolution MEPC.176(58) and the NO<sub>x</sub> Technical Code 2008 adopted by resolution MEPC.177(58) entered into force on 1 July 2010,

having considered draft amendments to the revised Annex VI and the NO<sub>x</sub> Technical Code 2008,

1. adopts, in accordance with article 16(2)(d) of the 1973 Convention, the amendments to Annex VI and the NO<sub>x</sub> Technical Code 2008, the text of which is set out in the annex to the present resolution;
2. determines, in accordance with article 16(2)(f)(iii) of the 1973 Convention, that the amendments shall be deemed to have been accepted on 1 February 2013, unless prior to that date, not less than one third of the Parties or Parties the combined merchant fleets of which constitute not less than 50 per cent of the gross tonnage of the world's merchant fleet, have communicated to the Organization their objection to the amendments;
3. invites the Parties to note that, in accordance with article 16(2)(g)(ii) of the 1973 Convention, the said amendments shall enter into force on 1 August 2013 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;
4. requests the Secretary-General, in conformity with article 16(2)(e) of the 1973 Convention, to transmit to all Parties to the 1973 Convention, as modified by the 1978 and 1997 Protocols, certified copies of the present resolution and the

Protocole de 1997 modifiant la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires, telle que modifiée par le Protocole de 1978 y relatif (ci-après dénommé le «Protocole de 1997»), lesquels énoncent ensemble la procédure d'amendement du Protocole de 1997 et confèrent à l'organe compétent de l'Organisation la fonction d'examiner et d'adopter des amendements à la Convention de 1973, telle que modifiée par les Protocoles de 1978 et de 1997,

notant aussi que, par le biais du Protocole de 1997, il a été ajouté à la Convention de 1973 une nouvelle Annexe VI intitulée «Règles relatives à la prévention de la pollution de l'atmosphère par les navires» (ci-après dénommée «Annexe VI»),

notant en outre la règle 13 de l'Annexe VI de MARPOL, qui rend obligatoire en vertu de cette annexe le Code technique sur le contrôle des émissions d'oxydes d'azote provenant des moteurs diesel marins (Code technique sur les NO<sub>x</sub>),

notant par ailleurs que l'Annexe VI révisée adoptée par la résolution MEPC.176(58) et le Code technique sur les NO<sub>x</sub>, 2008, adopté par la résolution MEPC.177(58), sont entrés en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 2010,

ayant examiné les projets d'amendements à l'Annexe VI révisée et au Code technique sur les NO<sub>x</sub>, 2008,

1. adopte, conformément à l'article 16 2) d) de la Convention de 1973, les amendements à l'Annexe VI et au Code technique sur les NO<sub>x</sub>, 2008 dont le texte figure en annexe à la présente résolution;
2. décide, conformément à l'article 16 2) f) iii) de la Convention de 1973, que ces amendements seront réputés avoir été acceptés le 1<sup>er</sup> février 2013, à moins que, avant cette date, un tiers au moins des Parties ou des Parties dont les flottes marchandes représentent au total au moins 50 % du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce n'aient notifié à l'Organisation qu'elles élèvent une objection contre ces amendements;
3. invite les Parties à noter que, conformément à l'article 16 2) g) ii) de la Convention de 1973, lesdits amendements entreront en vigueur le 1<sup>er</sup> août 2013 lorsqu'ils auront été acceptés dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessus;
4. prie le Secrétaire général, en application de l'article 16 2) e) de la Convention de 1973, de transmettre à toutes les Parties à la Convention de 1973, telle que modifiée par les Protocoles de 1978 et de 1997, des copies certifiées confor-

(im Folgenden als „Protokoll von 1978“ bezeichnet) sowie auf Artikel 4 des Protokolls von 1997 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der Fassung des Protokolls von 1978 zu diesem Übereinkommen (im Folgenden als „Protokoll von 1997“ bezeichnet), in denen das Änderungsverfahren für das Protokoll von 1997 festgelegt und dem zuständigen Gremium der Organisation die Aufgabe der Prüfung von Änderungen des Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978 und das Protokoll von 1997 geänderten Fassung sowie die Beschlussfassung darüber übertragen wird;

im Hinblick darauf, dass dem Übereinkommen von 1973 durch das Protokoll von 1997 die Anlage VI mit dem Titel „Regeln zur Verhütung der Luftverunreinigung durch Schiffe“ (im Folgenden als „Anlage VI“ bezeichnet) hinzugefügt worden ist;

ferner im Hinblick auf Regel 13 der Anlage VI von MARPOL, die die Technische Vorschrift über die Kontrolle der Stickoxid-Emissionen aus Schiffsdieselmotoren (Technische NO<sub>x</sub>-Vorschrift) im Sinne jener Anlage verbindlich macht;

des Weiteren im Hinblick darauf, dass sowohl die durch die Entschließung MEPC.176(58) beschlossene revidierte Anlage VI als auch die durch die Entschließung MEPC.177(58) beschlossene Technische NO<sub>x</sub>-Vorschrift 2008 am 1. Juli 2010 in Kraft getreten sind;

nach Prüfung der Änderungsentwürfe zur revidierten Anlage VI und zur Technischen NO<sub>x</sub>-Vorschrift 2008 –

1. beschließt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d des Übereinkommens von 1973 die Änderungen der Anlage VI und der Technischen NO<sub>x</sub>-Vorschrift 2008, deren Wortlaut in der Anlage dieser Entschließung wiedergegeben ist;
2. bestimmt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii des Übereinkommens von 1973, dass die Änderungen als am 1. Februar 2013 angenommen gelten, sofern nicht vor diesem Zeitpunkt mindestens ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens 50 vom Hundert des Bruttoreaumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen übermitteln haben;
3. fordert die Vertragsparteien auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Änderungen nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii des Übereinkommens von 1973 nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser Entschließung am 1. August 2013 in Kraft treten;
4. ersucht den Generalsekretär, nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe e des Übereinkommens von 1973 allen Vertragsparteien des Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978 und das Protokoll von 1997 geän-

text of the amendments contained in the annex;

mes de la présente résolution et du texte des amendements qui y est annexé;

der Fassung beglaubigte Abschriften dieser Entschließung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zuzuleiten;

5. requests further the Secretary-General to transmit to the Members of the Organization which are not Parties to the 1973 Convention, as modified by the 1978 and 1997 Protocols, copies of the present resolution and its annex.

5. prie également le Secrétaire général de transmettre des exemplaires de la présente résolution et de son annexe aux Membres de l'Organisation qui ne sont pas Parties à la Convention de 1973, telle que modifiée par les Protocoles de 1978 et de 1997.

5. ersucht den Generalsekretär ferner, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien des Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978 und das Protokoll von 1997 geänderten Fassung sind, Abschriften dieser Entschließung und ihrer Anlage zuzuleiten.

**Annex****Amendments to MARPOL Annex VI and the NO<sub>x</sub> Technical Code 2008\***

## Amendments to MARPOL Annex VI

1 New paragraph 1<sup>bis</sup> is added to regulation 17:

1<sup>bis</sup> Small Island Developing States may satisfy the requirements in paragraph 1 of this regulation through regional arrangements when, because of those States' unique circumstances, such arrangements are the only practical means to satisfy these requirements. Parties participating in a regional arrangement shall develop a Regional Reception Facilities Plan, taking into account the guidelines developed by the Organization.

The Government of each Party participating in the arrangement shall consult with the Organization for circulation to the Parties of the present Convention:

- .1 how the Regional Reception Facilities Plan takes into account the Guidelines;
- .2 particulars of the identified Regional Ships Waste Reception Centres; and
- .3 particulars of those ports with only limited facilities.

**Annexe****Amendements à l'Annexe VI de MARPOL et au Code technique sur les NO<sub>x</sub>, 2008\***

## Amendement à l'Annexe VI de MARPOL

1 Ajouter un nouveau paragraphe 1<sup>bis</sup> à la règle 17:

1<sup>bis</sup> Les petits États insulaires en développement peuvent satisfaire aux prescriptions du paragraphe 1 de la présente règle par le biais d'arrangements régionaux lorsque de tels arrangements constituent le seul moyen qu'ils ont dans la pratique de satisfaire à ces prescriptions en raison de leurs circonstances exceptionnelles. Les Parties qui prennent part à un arrangement régional doivent élaborer un plan régional relatif aux installations de réception, en tenant compte des directives élaborées par l'Organisation.

Le gouvernement de chaque Partie qui prend part à l'arrangement doit consulter l'Organisation pour qu'elle diffuse aux Parties à la présente Convention:

- .1 la manière dont le plan régional relatif aux installations de réception tient compte des Directives;
- .2 les détails des centres régionaux désignés pour recevoir les déchets provenant des navires; et
- .3 les détails des ports qui n'ont que des installations limitées.

**Anlage****Änderungen der Anlage VI von MARPOL und der Technischen NO<sub>x</sub>-Vorschrift 2008\***

## Änderungen der Anlage VI von MARPOL

1 In Regel 17 wird folgender neue Absatz 1<sup>bis</sup> eingefügt:

1<sup>bis</sup> Kleine Inselstaaten unter den Entwicklungsländern können die Vorschriften des Absatzes 1 durch regionale Vereinbarungen erfüllen, wenn solche Vereinbarungen aufgrund der besonderen Gegebenheiten dieser Staaten der einzige praktisch gangbare Weg sind, um diese Vorschriften zu erfüllen. Die an einer regionalen Vereinbarung beteiligten Vertragsparteien arbeiten unter Berücksichtigung der von der Organisation ausgearbeiteten Richtlinien einen Regionalplan für Auffanganlagen aus.

Die Regierung jeder an der Vereinbarung beteiligten Vertragspartei konsultiert die Organisation im Hinblick auf die Übermittlung der nachstehenden Informationen an die Vertragsparteien dieses Übereinkommens:

- .1 Art und Weise der Berücksichtigung der Richtlinien im Regionalplan für Auffanganlagen,
- .2 Einzelheiten der für die Aufnahme von Schiffsabfällen bestimmten regionalen Zentren und
- .3 nähere Angaben zu denjenigen Häfen, die nur über eingeschränkte Auffanganlagen verfügen.

\* Der die Technische NO<sub>x</sub>-Vorschrift 2008 betreffende Teil der Anlage der Entschließung MEPC.217(63) ist im Verkehrsblatt bekannt gemacht worden (VkB1. 2012, S. 943).

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
der Änderung vom 31. Mai 1988  
des Abkommens über Internationale Ausstellungen**

**Vom 7. Februar 2013**

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 12. Februar 1991 zu dem Beschluss der Generalversammlung des Internationalen Ausstellungsbüros vom 31. Mai 1988 zur Änderung des Abkommens vom 22. November 1928 über Internationale Ausstellungen in der Fassung des Protokolls vom 30. November 1972 (BGBl. 1974 II S. 273, 274; 1991 II S. 426, 427) wird bekannt gemacht, dass die Änderung nach Artikel 33 Absatz 3 des Abkommens für die

Bundesrepublik Deutschland am 19. Juli 1996

in Kraft getreten ist.

Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 8. Februar 1991 bei der Regierung der Französischen Republik in Paris hinterlegt worden.

Ferner ist die Änderung nach Artikel 33 Absatz 3 des Abkommens für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Ägypten	am	22. November 2007
Albanien	am	19. Juni 2008
Algerien	am	17. Dezember 1997
Andorra	am	3. Dezember 2004
Armenien	am	25. März 2008
Aserbaidshan	am	25. März 2008
Australien	am	19. Juli 1996
Bahamas	am	26. Mai 1997
Bahrain	am	9. November 2007
Bangladesch	am	6. Juni 1997
Belarus	am	19. Juli 1996
Belgien	am	19. Juli 1996
Bosnien und Herzegowina	am	1. April 2008
Brasilien	am	4. Mai 1999
Burkina Faso	am	25. März 2008
Burundi	am	7. April 2008
Chile	am	22. November 2007
Côte d'Ivoire	am	16. November 2007
Dänemark	am	19. Juli 1996
Dominikanische Republik	am	22. November 2007
Dschibuti	am	11. Oktober 2007
Ecuador	am	4. Juli 2007
El Salvador	am	20. Mai 1997
Eritrea	am	12. März 2008
Fidschi	am	8. November 2007
Finnland	am	19. Juli 1996
Frankreich	am	19. Juli 1996
Gabun	am	17. September 2007
Gambia	am	22. November 2007
Georgien	am	18. März 2008
Ghana	am	14. November 2007
Griechenland	am	19. Juli 1996

Guatemala	am	18. Oktober 2007
Guinea	am	5. November 2007
Guinea-Bissau	am	15. November 2007
Haiti	am	19. Juli 1996
Honduras	am	9. November 2007
Indonesien	am	5. Juni 1997
Iran, Islamische Republik	am	14. November 2002
Island	am	27. Januar 1999
Israel	am	12. Juni 1997
Italien	am	19. Juli 1996
Japan	am	19. Juli 1996
Jordanien	am	10. Dezember 2004
Kambodscha	am	17. April 1997
Kanada	am	19. Juli 1996
Kasachstan	am	4. Juni 1997
Kenia	am	19. November 2007
Kiribati	am	18. September 2007
Kongo	am	19. November 2007
Kongo, Demokratische Republik	am	28. September 2007
Korea, Demokratische Volksrepublik	am	19. November 2007
Korea, Republik	am	19. Juli 1996
Kroatien	am	18. März 2003
Kuwait	am	27. Juli 2007
Laos	am	9. Mai 1997
Libanon	am	19. Juli 1996
Liberia	am	22. November 2007
Libyen	am	11. März 2008
Malaysia	am	19. Juli 1996
Mali	am	13. November 2007
Malta	am	15. März 2000
Marokko	am	19. Juli 1996
Marshallinseln	am	12. September 2007
Mauritius	am	26. Mai 2008
Mexiko	am	19. Juli 1996
Monaco	am	19. Juli 1996
Mongolei	am	3. Juni 1997
Nauru	am	5. Juni 1997
Nepal	am	19. November 2007
Nicaragua	am	19. Juli 1996
Niederlande	am	19. Juli 1996
Niger	am	5. Oktober 2007
Nigeria	am	28. Februar 1997
Norwegen	am	19. Juli 1996
Oman	am	16. Januar 1997
Österreich	am	19. Juli 1996
Pakistan	am	4. Juni 2007
Palau	am	3. Juni 1997
Panama	am	16. November 2007

Paraguay	am 14. November 2007
Peru	am 19. Juli 1996
Philippinen	am 19. Juli 1996
Polen	am 19. Juli 1996
Portugal	am 19. Juli 1996
Rumänien	am 19. Juli 1996
Russische Föderation	am 19. Juli 1996
Salomonen	am 8. November 2007
Samoa	am 6. November 2007
San Marino	am 14. September 2004
Saudi-Arabien	am 5. November 2007
Schweden	am 19. Juli 1996
Senegal	am 22. November 2004
Sierra Leone	am 25. März 2008
Slowakei	am 19. Juli 1996
Slowenien	am 2. November 2004
Spanien	am 19. Juli 1996
Sri Lanka	am 13. November 2007
St. Kitts und Nevis	am 4. Juni 1997
St. Lucia	am 19. Juli 1996
Südafrika	am 19. Juli 1996
Sudan	am 3. März 2008
Swasiland	am 14. November 2007
Syrien, Arabische Republik	am 2. Juli 2007
Tadschikistan	am 19. November 2007
Tansania, Vereinigte Republik	am 11. Juni 1997
Timor-Leste	am 19. November 2007
Tonga	am 19. November 2007
Tschechische Republik	am 19. Juli 1996
Tunesien	am 19. Juli 1996
Türkei	am 13. September 2004
Tuvalu	am 12. September 2007
Ungarn	am 19. Juli 1996
Usbekistan	am 2. Juni 1997
Vanuatu	am 16. November 2007
Venezuela, Bolivarische Republik	am 19. Juli 1996
Vereinigte Arabische Emirate	am 6. Juni 1997
Vereinigte Staaten	am 19. Juli 1996
Vereinigtes Königreich	am 19. Juli 1996
Vietnam	am 11. April 2003
Zentralafrikanische Republik	am 8. April 2008

Berlin, den 7. Februar 2013

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Martin Ney

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens des Europarats  
zur Verhütung des Terrorismus**

**Vom 11. Februar 2013**

Das Übereinkommen des Europarats vom 16. Mai 2005 zur Verhütung des Terrorismus (BGBl. 2011 II S. 300, 301) wird nach seinem Artikel 23 Absatz 4 für  
Luxemburg am 1. Mai 2013  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. Mai 2012 (BGBl. II S. 583).

Berlin, den 11. Februar 2013

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Martin Ney

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs**

**Vom 11. Februar 2013**

I.

Zum Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2000 II S. 1393, 1394) hat Luxemburg\* am 26. Januar 2012 Erklärungen nach Artikel 87 Absatz 1 Buchstabe a und nach Artikel 103 des Statuts abgegeben.

Tschad\* hat am 14. Dezember 2010 Erklärungen nach Artikel 87 Absatz 1 Buchstabe a und nach Artikel 87 Absatz 2 des Statuts abgegeben.

II.

Das Vereinigte Königreich hat mit Notifikation vom 28. November 2012 die Erstreckung der Anwendung des Statuts auf die Insel Man zum 1. Februar 2013 erklärt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. April 2012 (BGBl. II S. 577).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Statut, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar.

Berlin, den 11. Februar 2013

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Martin Ney

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
des deutsch-kroatischen Rückübernahmeabkommens  
und des Protokolls zur Durchführung des Abkommens  
sowie über das Außerkrafttreten  
des früheren Abkommens vom 25. April 1994  
und des dazugehörigen Durchführungsprotokolls**

**Vom 11. Februar 2013**

Das in Brüssel am 8. März 2012 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kroatien über die Rückübernahme von unerlaubt aufhältigen Personen und das Protokoll über die Umsetzung des Abkommens vom selben Tage (BGBl. 2012 II S. 1340, 1341, 1344) sind nach Artikel 12 Absatz 1 des Abkommens

am 14. November 2012

in Kraft getreten.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass nach Artikel 14 dieses Abkommens das Abkommen vom 25. April 1994 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kroatien über die Rückübernahme von Personen (Rückübernahmeabkommen) und das Protokoll zur Durchführung des Abkommens vom selben Tage (BGBl. 1998 II S. 9, 10, 12) mit Ablauf des 13. November 2012 außer Kraft getreten sind.

Berlin, den 11. Februar 2013

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Martin Ney

**Bekanntmachung  
der deutsch-brasilianischen Vereinbarung  
über Technische Zusammenarbeit**

**Vom 12. Februar 2013**

Die in Brasilia am 30. März 2012/22. Mai 2012 in der Form eines Notenwechsels geschlossene Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Republik Brasilien über Technische Zusammenarbeit („Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenabkommen vom 17. September 1996 über Technische Zusammenarbeit (BGBl. 1998 II S. 1375, 1376) zur Absicherung von DED-Fachkräften in Brasilien“) ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 22. Mai 2012

in Kraft getreten; die deutsche einleitende Note wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. Februar 2013

Bundesministerium  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Im Auftrag  
Paul Garaycochea

Der Botschafter  
der Bundesrepublik Deutschland

Brasilia, den 30. März 2012

Exzellenz,

ich beehre mich, Sie im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland davon in Kenntnis zu setzen, dass mit Wirkung vom 1. Januar 2011 der Deutsche Entwicklungsdienst gGmbH (DED) sowie die Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ) fusioniert wurden. Die GTZ hat die anderen beiden Gesellschaften aufgenommen und ist somit Rechtsnachfolgerin von DED und InWEnt. Sie setzt deren bisherige Tätigkeiten fort. Die GTZ wurde außerdem in Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) umbenannt.

Auf dieser Grundlage schlage ich Ihnen unter Bezugnahme auf das Abkommen vom 17. September 1996 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Föderativen Republik Brasilien über Technische Zusammenarbeit sowie auf die Zusatzvereinbarung vom 9. September 1999 über den DED (im Folgenden Zusatzvereinbarung genannt) folgende Ergänzungsvereinbarung vor:

1. Sämtliche in der Zusatzvereinbarung vom 9. September 1999 in Bezug auf den DED genannten Regelungen gelten für die GIZ als Rechtsnachfolgerin des DED fort, soweit diese die Tätigkeiten des DED fortführt.
2. Diese Zusatzvereinbarung wird in deutscher und portugiesischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich die Regierung der Föderativen Republik Brasilien mit den unter Nr. 1 bis 2 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Wilfried Grolig

Seiner Exzellenz  
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten  
der Föderativen Republik Brasilien  
Herrn Antonio de Aguiar Patriota  
Brasilia

**Bekanntmachung  
des deutsch-zairischen Abkommens  
über Technische Zusammenarbeit**

**Vom 18. Februar 2013**

Das in Kinshasa am 30. Mai 1988 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Exekutivrat der Republik Zaire über Technische Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 8 Absatz 1

am 21. Dezember 1998

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Weiter wird bekannt gemacht, dass nach Artikel 8 Absatz 4 dieses Abkommens das Abkommen vom 18. März 1969 über Technische Zusammenarbeit und Ausbildung (BGBl. 1978 II S. 1386, 1387)

mit Ablauf des 20. Dezember 1998

außer Kraft getreten ist.

Bonn, den 18. Februar 2013

Bundesministerium  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Im Auftrag  
Otmar Zauels

## Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Exekutivrat der Republik Zaire über Technische Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
der Exekutivrat der Republik Zaire –  
nachstehend „Vertragsparteien“ genannt,

auf der Grundlage der zwischen beiden Staaten und ihren Völkern bestehenden freundschaftlichen Beziehungen,

in Anbetracht ihres gemeinsamen Interesses an der Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts ihrer Staaten und Völker,

in dem Wunsch, die Beziehungen durch partnerschaftliche technische Zusammenarbeit zu vertiefen –

sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung ihrer Völker zusammenzuarbeiten.

(2) Dieses Abkommen beschreibt die Rahmenbedingungen für die Technische Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien. Die Vertragsparteien können ergänzende Übereinkünfte über einzelne Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (im Folgenden als „Projektvereinbarungen“ bezeichnet) schließen. Dabei bleibt jede Vertragspartei für die Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit in ihrem Land selbst verantwortlich.

In den Projektvereinbarungen wird die gemeinsame Konzeption des Vorhabens festgelegt, wozu insbesondere sein Ziel, die Leistungen der Vertragsparteien, Aufgaben und organisatorische Stellung der Beteiligten und der zeitliche Ablauf gehören.

### Artikel 2

(1) Die Projektvereinbarungen können eine Förderung durch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland in folgenden Bereichen vorsehen:

- a) Ausbildungs-, Beratungs-, Forschungs- und sonstige Einrichtungen in der Republik Zaire;
- b) Erstellung von Planungen, Studien und Gutachten;
- c) andere Bereiche der Zusammenarbeit, auf die sich die Vertragsparteien einigen.

(2) Die Förderung kann erfolgen

- a) durch Entsendung von Fachkräften wie Ausbildern, Beratern, Gutachtern, Sachverständigen, wissenschaftlichem und technischem Personal, Projektassistenten und Hilfskräften; das gesamte im Auftrag der Regierung der Bundesrepublik Deutschland auf Antrag des Exekutivrats der Republik Zaire entsandte Personal wird im Folgenden als „entsandte Fachkräfte“ bezeichnet;
- b) durch Lieferung von Material und Ausrüstung (im Folgenden als „Material“ bezeichnet);
- c) durch Aus- und Fortbildung der zairischen Fach- und Führungskräfte und Wissenschaftler in der Republik Zaire, in der Bundesrepublik Deutschland oder in anderen Ländern;
- d) in anderer geeigneter Weise.

(3) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland übernimmt für die von ihr geförderten Vorhaben auf ihre Kosten folgende Leistungen, soweit die Projektvereinbarungen nicht etwas Abweichendes vorsehen:

- a) Vergütungen für die entsandten Fachkräfte;
- b) Unterbringung der entsandten Fachkräfte und ihrer Familienmitglieder, soweit nicht die entsandten Fachkräfte die Kosten tragen;
- c) Dienstreisen der entsandten Fachkräfte innerhalb und außerhalb der Republik Zaire;
- d) Beschaffung des in Absatz 2 Buchstabe b genannten Materials;
- e) Transport und Versicherung des in Absatz 2 Buchstabe b genannten Materials bis zum Standort der Vorhaben; hiervon ausgenommen sind die in Artikel 3 Buchstabe b genannten Abgaben und Lagergebühren;
- f) Aus- und Fortbildung von zairischen Fach- und Führungskräften und Wissenschaftlern entsprechend den jeweils geltenden deutschen Richtlinien.

(4) Soweit die Projektvereinbarungen nicht etwas Abweichendes vorsehen, geht das im Auftrag der Regierung der Bundesrepublik Deutschland für die Vorhaben gelieferte Material bei seinem Eintreffen in der Republik Zaire in das Eigentum der Republik Zaire über; das Material steht den geförderten Vorhaben und den entsandten Fachkräften für ihre Aufgaben uneingeschränkt zur Verfügung.

(5) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterrichtet die Regierung der Republik Zaire darüber, welche Träger, Organisationen oder Stellen sie mit der Durchführung ihrer Fördermaßnahmen für das jeweilige Vorhaben beauftragt. Die beauftragten Träger, Organisationen oder Stellen werden im Folgenden als „durchführende Stelle“ bezeichnet.

### Artikel 3

Der Exekutivrat der Republik Zaire erbringt folgende Leistungen, sofern die Projektvereinbarungen nichts anderes vorsehen:

Er

- a) stellt auf seine Kosten für die Vorhaben in der Republik Zaire die erforderlichen Grundstücke und Gebäude einschließlich deren Einrichtung zur Verfügung, soweit nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland auf ihre Kosten die Einrichtung liefert;
- b) befreit das im Auftrag der Regierung der Bundesrepublik Deutschland für die Vorhaben gelieferte Material von Lizenzen, Hafen-, Ein- und Ausfuhr- und sonstigen öffentlichen Abgaben sowie Lagergebühren und stellt sicher, dass das Material unverzüglich entzollt wird. Die vorstehenden Befreiungen gelten auf Antrag der durchführenden Stellen auch für in der Republik Zaire beschafftes Material;
- c) trägt die Betriebs- und Instandhaltungskosten für die Vorhaben;
- d) stellt auf seine Kosten die jeweils erforderlichen zairischen Fach- und Hilfskräfte zur Verfügung; in den Projektvereinbarungen soll ein Zeitplan hierfür festgelegt werden;
- e) sorgt dafür, dass die Aufgaben der entsandten Fachkräfte so bald wie möglich durch deren zairische Partnerfachkräfte fortgeführt werden. Soweit diese Partnerfachkräfte im Rahmen dieses Abkommens in der Republik Zaire, in der Bundesrepublik Deutschland oder in anderen Ländern aus- oder fortgebildet werden, benennt er unter Beteiligung der deutschen Auslandsvertretung oder der von dieser benannten Fachkräfte rechtzeitig genügend Bewerber für diese Aus- oder Fortbildung. Er benennt nur solche Bewerber, die sich ihm gegenüber verpflichtet haben, nach ihrer Aus- und Fortbildung mindestens fünf Jahre an dem jeweiligen Vorhaben zu arbeiten. Er sorgt für angemessene Bezahlung dieser zairischen Partnerfachkräfte;
- f) erkennt die Prüfungen, die im Rahmen dieses Abkommens aus- und fortgebildete zairische Staatsangehörige abgelegt haben, entsprechend ihrem fachlichen Niveau an. Er eröffnet diesen Personen nach Maßgabe der in diesem Bereich in der Republik Zaire geltenden Gesetze und sonstigen Vorschriften ausbildungsgerechte Anstellungs- und Aufstiegsmöglichkeiten oder Laufbahnen;
- g) gewährt den entsandten Fachkräften jede Unterstützung bei der Durchführung der ihnen übertragenen Aufgaben und stellt ihnen alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung;
- h) stellt in Abstimmung mit der deutschen Seite sicher, dass die zur Durchführung der Vorhaben erforderlichen Leistungen erbracht werden, soweit diese nicht von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach den Projektvereinbarungen übernommen werden;
- i) stellt sicher, dass alle mit der Durchführung dieses Abkommens und den Projektvereinbarungen befassten zairischen Stellen rechtzeitig und umfassend über deren Inhalt unterrichtet werden.

### Artikel 4

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland sorgt dafür, dass die entsandten Fachkräfte verpflichtet werden,

- a) nach besten Kräften im Rahmen der über ihre Arbeit getroffenen Vereinbarungen zur Erreichung der in Artikel 55 der Charta der Vereinten Nationen festgelegten Ziele beizutragen;
- b) sich nicht in die inneren Angelegenheiten der Republik Zaire einzumischen;
- c) die Gesetze der Republik Zaire zu befolgen und Sitten und Gebräuche des Landes zu achten;
- d) keine andere wirtschaftliche Tätigkeit als die auszuüben, mit der sie beauftragt sind;
- e) mit den amtlichen Stellen der Republik Zaire vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland sorgt dafür, dass vor Entsendung einer Fachkraft die Zustimmung der Regierung der Republik Zaire eingeholt wird. Die durchführende Stelle bittet die Regierung der Republik Zaire unter Übersendung des Lebenslaufs um Zustimmung zur Entsendung der von ihr ausgewählten Fachkraft. Geht innerhalb von zwei Monaten keine ablehnende Mitteilung der Regierung der Republik Zaire ein, so gilt dies als Zustimmung.

(3) Wünscht die Regierung der Republik Zaire die Abberufung einer entsandten Fachkraft, so wird sie frühzeitig mit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland Verbindung aufnehmen und die Gründe für ihren Wunsch darlegen. In gleicher Weise wird die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, wenn eine entsandte Fachkraft von deutscher Seite abberufen wird, dafür sorgen, dass die Regierung der Republik Zaire so früh wie möglich darüber unterrichtet wird.

### Artikel 5

(1) Der Exekutivrat der Republik Zaire sorgt für den Schutz der Person und des Eigentums der entsandten Fachkräfte und der zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitglieder. Hierzu gehört insbesondere Folgendes:

- a) Er haftet an Stelle der entsandten Fachkräfte für Schäden, die letztere im Zusammenhang mit der Durchführung einer ihnen nach diesem Abkommen übertragenen Aufgabe verursachen; jede Inanspruchnahme der entsandten Fachkräfte ist insoweit ausgeschlossen; ein Erstattungsanspruch, auf welcher Rechtsgrundlage er auch beruht, kann von der Republik Zaire gegen die entsandten Fachkräfte nur im Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit geltend gemacht werden;
- b) er befreit die entsandten Fachkräfte sowie die zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitglieder von jeder Festnahme oder Haft in Bezug auf Handlungen oder Unterlassungen einschließlich ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung einer ihnen nach diesem Abkommen übertragenen Aufgabe stehen;
- c) er gewährt den entsandten Fachkräften sowie den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitgliedern jederzeit die ungehinderte Ein- und Ausreise;
- d) er stellt den entsandten Fachkräften sowie den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitgliedern einen Ausweis aus, in dem auf den besonderen Schutz und die Unterstützung, die der Exekutivrat der Republik Zaire ihnen gewährt, hingewiesen wird.

(2) der Exekutivrat der Republik Zaire

- a) erhebt von den aus Mitteln der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an entsandte Fachkräfte für Leistungen im Rahmen dieses Abkommens gezahlten Vergütungen keine Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben; das Gleiche gilt für Vergütungen an Firmen, die im Auftrag der Regierung der Bundesrepublik Deutschland Fördermaßnahmen im Rahmen dieses Abkommens durchführen;
- b) gestattet den entsandten Fachkräften sowie den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitgliedern während der Dauer ihres Aufenthalts die abgaben- und kautionsfreie Einfuhr und Ausfuhr der zu ihrem eigenen Gebrauch bestimmten Ge-

genstände; dazu gehören auch je Haushalt ein Kraftfahrzeug, ein Kühlschrank, eine Tiefkühltruhe, eine Waschmaschine, ein Herd, ein Rundfunkgerät, ein Fernsehgerät, ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät, kleinere Elektrogeräte sowie je Person ein Klimagerät, ein Heizgerät, ein Ventilator und eine Foto- und Filmausrüstung; die abgaben- und kautionsfreie Einfuhr und Ausfuhr von Ersatzgegenständen ist ebenfalls gestattet, wenn die eingeführten Gegenstände unbrauchbar geworden oder abhanden gekommen sind;

- c) gestattet den entsandten Fachkräften sowie den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitgliedern die Einfuhr von Medikamenten, Lebensmitteln, Getränken und anderen Verbrauchsartikeln im Rahmen ihres persönlichen Bedarfs;
- d) erteilt den entsandten Fachkräften sowie den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitgliedern gebühren- und kautionsfrei die erforderlichen Sichtvermerke, Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen.

#### Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für die bei seinem Inkrafttreten bereits begonnenen Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit der Vertragsparteien.

#### Artikel 7

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Exekutivrat der Republik Zaire innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

#### Artikel 8

(1) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die beiden Vertragsparteien einander notifiziert haben, dass die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind.

(2) Das Abkommen gilt für einen Zeitraum von fünf Jahren. Es verlängert sich danach stillschweigend um jeweils ein Jahr, es sei denn, dass eine der Vertragsparteien es drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitabschnitts schriftlich kündigt.

(3) Nach Ablauf dieses Abkommens gelten seine Bestimmungen für die begonnenen Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit weiter.

(4) Das Abkommen vom 18. März 1969 über Technische Zusammenarbeit und Ausbildung tritt mit Inkrafttreten dieses Abkommens außer Kraft.

Geschehen zu Kinshasa am 30. Mai 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Dietrich Vanzlaff

Für den Exekutivrat der Republik Zaire

MOBUTU Nyiwa

### Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs

Vom 19. Februar 2013

Zum Übereinkommen vom 9. September 2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) hat das Vereinigte Königreich am 11. Februar 2013 die Erstreckung der Anwendung des Übereinkommens auf die Insel Man zum 13. März 2013 erklärt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Oktober 2012 (BGBl. II S. 1251).

Berlin, den 19. Februar 2013

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Martin Ney

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz  
Postanschrift: 11015 Berlin  
Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin  
Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz  
Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II  
Postanschrift: 53094 Bonn  
Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn  
Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH  
Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln  
Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln  
Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln  
Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln  
Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78  
E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 52,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 5,85 € (4,80 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

## **Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen**

**Vom 22. Februar 2013**

Das Übereinkommen vom 17. März 1992 über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen (BGBl. 1998 II S. 1527, 1528) wird nach seinem Artikel 30 Absatz 3 für

Bosnien und Herzegowina am 21. Mai 2013  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 4. November 2010 (BGBl. II S. 1425).

Berlin, den 22. Februar 2013

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Martin Ney